



Eindrücke von der Eröffnung der Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch: 525 Jahre Buchdruck und Bucheinband in Würzburg“ am 17.9.2004 im Martin-von-Wagner-Museums (Gemäldegalerie) in der Würzburger Residenz mit Eröffnung der Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB).



Universitätsbibliothek Würzburg

Jahresbericht 2004

Würzburg 2005



Vom 23.2. bis zum 5.3.2004 hielt sich eine Gruppe russischer Bibliothekare aus Samara, Tscheljabinsk und St. Petersburg an der UB Würzburg auf, um sich im Rahmen einer von UB-Mitarbeitern konzipierten Fortbildungsveranstaltung u. a. über Ausstattung, Organisation, Arbeitsabläufe und Dienstleistungen zu informieren. Das Abschlussfoto zeigt die Gäste zusammen mit den beteiligten Bibliothekaren der UB Würzburg.

Aufnahmen:

Universitätsbibliothek (I. Götz-Kenner)

ISSN 0724-1739

Druck: J.H. Röhl Verlag GmbH, Dettelbach, 2005

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Jahresüberblick	7
1.1 Personelle und finanzielle Situation	8
1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen	9
2. Zentralbibliothek	14
2.1 Datenverarbeitung	14
2.2 Medienbearbeitung	17
2.3 Benutzung	24
2.4 Sondersammlungen:	
Handschriften & Alte Drucke – Fränkische Landeskunde	37
2.5 Technische Abteilung	43
2.6 Ausbildung	46
2.7 Fort- und Weiterbildung	47
2.8 Veranstaltungen	48
3. Teilbibliotheken	49
3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät	49
3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	50
3.3 Teilbibliotheken bei den	
Philosophischen Fakultäten I - III und Geowissenschaften	52
3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften	57
3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie	58
3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik	59
3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie	60
3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	61
4. Anlagen	63
4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)	63
4.2 Personelle Veränderungen	64
4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden	
und im Personalrat	64

Inhaltsverzeichnis

	Seite
5. Tabellen.....	66
5.1 Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg	66
5.2 Gesamtausleihe der Zentralbibliothek	67
5.3 Institutsbelieferung mit Bücherauto.....	68
5.4 Zugewiesene Beträge für Literatur	69
5.5 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2004 nach Gattungen: Neuerscheinungen und Antiquaria	70
5.6 Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern	71
5.7 Aufwendungen der Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem .	72
5.8 Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem	74
5.9 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements)	76
5.10 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation	77
5.11 Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen (frei verfügbare Mittel).....	78
5.12 Bucheinband, Bestandspflege, Restaurierung	79
5.13 Katalogisierung von Monographien im Bibliothekssystem	79
5.14 Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem	80
5.15 Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek	80
5.16 Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online)	81
5.17 Statistische Übersicht nach dem Schema der ehemaligen Generaldirektion der Bayerischen Staatlichen Bibliotheken	82

1. Jahresüberblick

Im Jahr 2004 hat die Bibliothek ihr Dienstleistungsangebot für die Universität in vielen Bereichen verbessern und erweitern können. Hierzu eine kleine Auswahl (vollständig nachzulesen in den Online-Nachrichten „Neues aus der UB“ unter <http://bibliothek.uni-wuerzburg.de/allnews.phtml>):

- Ausbau der Online-Zugänge zu Zeitschriften im elektronischen Volltext
- Zahlreiche neue Datenbanken
- Universitätsweite Information und Förderung zum Publizieren in Open-Access-Zeitschriften
- Veranstaltungen zum „Abituriententag“
- Professioneller Ausbau der Veranstaltungen zur Einführung in die Bibliotheksbenutzung
- Öffnung zusätzlicher Arbeitskabinen in der Zentralbibliothek
- Verbesserung der Kopiermöglichkeiten
- Einführung des Link-Service „SFX“
- Mitternachtsöffnung anlässlich der JUMAX
- Verbesserte Funktionen im Online-Katalog; Online-Fernleihe
- Online-Anmeldung zu UB-Einführungen mit Teilnahmebestätigung
- Teilnahme an der langen Würzburger Museumsnacht
- „English Film Club“ und „Portugiesische Filmreihe“ in der UB
- PC-Arbeitsplatz für blinde und sehbehinderte UB-Benutzer
- Online-Fragebogen zur Bewertung der UB
- Ausbau des UB-Online-Shops
- Multimedia-DVD Fries-Chronik

Dies konnte zwar ohne personelle Verstärkung erreicht werden. Parallel zum informationstechnologischen Fortschritt aber wandeln sich die bibliothekarischen Tätigkeitsfelder rasant und ständig sind neue Anforderungen zu erfüllen. Wünsche nach mehr Personal kann die Universität jedoch – wie in fast allen ihren Bereichen – nicht erfüllen. Das ist für die „alten“, die sog. zweischichtigen Universitätsbibliotheken deshalb besonders bitter, da sie zum einen noch immer riesige Retrokatalogisierungsaufgaben inklusive entsprechender Systematikumstellungen auf die Regensburger Verbundklassifikation bewältigen müssen und weil sie zum anderen im Rahmen der Umstrukturierung der Bibliothekssysteme hin zur „funktionalen Einschichtigkeit“ die bibliothekarischen Aufgaben aus den Bereichen, die bisher nicht von der Universitätsbibliothek betreut werden konnten, sukzessive übernehmen bzw. bereits übernehmen konnten, ohne hierfür personelle Ausgleichs zu erhalten. Umso erstaunlicher – und natürlich erfreulich – ist es, das sich trotz der verschlechternden Rahmenbedingungen bayernweit

und vor Ort weiterhin bibliothekarische Innovationsfreudigkeit einstellt, um das Dienstleistungsangebot zu modernisieren und zu erweitern.

Die Hochschulbibliothekare Bayerns haben zur Kenntnis nehmen müssen, dass die Bibliotheken als zentrale Hochschuleinrichtungen trotz eines stetig wachsenden Aufgabenumfangs vom Stellenabbau nicht verschont werden. Das gilt auch für die Literaturerwerbungsstellen, die von Haushaltskürzungen nicht ausgenommen werden, so dass z. B. für die Naturwissenschaften inzwischen nicht mehr von einer fachgerechten Zeitschriftenerwerbung gesprochen werden kann.

1.1 Personelle und finanzielle Situation

Die personelle Situation ist unverändert problematisch. Zeitlich limitierte Wiederbesetzungssperren und nun auch die Probleme bei der Handhabung der hohen Zahl an Altersteilzeitfällen führten zu organisatorischen Belastungen. Zusätzlich müssen Ausfallzeiten bei Wiederbesetzungssperren von den verbleibenden Mitarbeitern ausgeglichen werden, was wenig motivationsfördernd ist. Gleiches gilt bei langen Ausfällen durch Krankheit. Die erfolgte Arbeitszeitverlängerung für Beamte und für neu eingestellte Angestellte führt zu der irrwitzigen Situation, dass Angestellte und Beamte unterschiedlich lang (38,5 Stunden <-> 42 Stunden) am selben Arbeitsplatz arbeiten müssen. Diese Entscheidung der Staatsregierung hat keine Motivationsschübe und keine Verbesserung der Arbeitszufriedenheit bewirkt. Vielmehr stellten Beamte nun Anträge auf Reduzierung ihrer Wochenarbeitszeit, die aus dienstlichen Gründen nicht immer in dem gewünschten Umfang genehmigt werden konnten. Selbstverständlich erhöhte sich damit der Organisationsaufwand, um die betroffenen Mitarbeiter weiter sinnvoll in die Organisation der Arbeitsabläufe einzubinden. Die Bibliotheksleitung hat es sich in diesen Fällen zum Ziel gesetzt, auf keinen Fall Stundenkontingente zu verlieren.

Der an der UB Würzburg seit 1996 praktizierte Schichtdienst, der während der gesamten Öffnungszeiten am Abend und am Samstag den bestmöglichen Service gewährleistet, hat seine Grenzen erreicht. Zum 1. April 2004 trat die geänderte Dienstvereinbarung zur Gleitenden Arbeitszeit in Kraft und damit auch modifizierte Schichtdienstregelungen. Bei dieser Gelegenheit wurden die Öffnungszeiten der Zentralbibliothek von 8.00 Uhr auf 8.30 Uhr verschoben, um den erheblichen Organisationsaufwand für die Anwesenheit in den Benutzungsbereichen vor Beginn der Präsenzzeit zu reduzieren. Auch der personelle Aufwand, der im Universitätsgefüge erforderlich ist, um z. B. die Schichtzulagen im Abenddienst abzurechnen, dürfte eigentlich – bei strikter Anwendung von Effizienzprinzipien – nicht mehr praktiziert werden. Der vermehrte Einsatz von Studierenden im Benutzungsbereich erwies sich deshalb als sehr sinnvoll, da er bei einfachen Tätigkeiten im begrenzten Maße das Stammpersonal unterstützt und entlastet.

Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr die Umstellung der Bibliothekssystemsoftware (Projekt SOKRATES) und der damit verbundene Hardwareaustausch auch bei den Endgeräten, so dass die hierfür zur Verfügung gestellten HBFM-Mittel bis zum Jahresende verausgabt werden konnten.

Um die Literaturmittel effizienter und vollständiger zu verausgaben, erfolgte 2004 die Literaturmittelgrundzuweisung erstmals entsprechend der Hochschulstatistik nach Fächern und nicht mehr auf Lehrstuhl- oder Institutsebene. Damit wurde auch die Grundlage für die Einführung eines fächerbasierten, belastungsbezogenen Literaturmittelverteilungsmodells geschaffen, das der Bibliothekskommission im Jahr 2005 zur Verabschiedung vorgelegt werden wird.

Die Haushaltskommission der Universität hatte die Literaturmittel aus der Grundzuweisung für das gesamte Bibliothekssystem durchgängig um 8,075% gekürzt, was einer Minderung von 204.798 € entsprach. Zudem wurden auch die Ausgaberechte im Literaturmittelbereich nur zu 50% wieder zugewiesen, so dass faktisch weitere 85.900 € für den Literaturerwerb verloren gingen. Im Spätsommer zeichnete sich ab, dass sich im Universitätshaushalt noch finanzieller Spielraum bot, um einen Teil dieser Kürzungen auszugleichen, so dass die Universität 100.000 € als Sondermittel für die Verbesserung der Literaturversorgung anweisen konnte, wofür an dieser Stelle noch einmal der ausdrückliche Dank an die Universitätsleitung ergeht. Die Sondermittel aus dem Staatsministeriums blieben mit 338.381 € in etwa auf dem Vorjahresniveau (2003: 348.740 €, 2002: 407.345 €). Berufungsmittel, die über die in der Haushaltsordnung festgelegte Befristungszeit hinaus nicht verausgabt wurden, konnten erstmals zur Defizitdeckung der betroffenen Fächer eingesetzt werden. Sehr deutlich verringerten sich die Sachmittelumschichtungen, bedingt natürlich durch die uni-weiten Kürzungen in diesem Bereich. Insgesamt standen gegenüber dem Vorjahr somit rund 100.000 € weniger für die Medienerwerbung im Bibliothekssystem zur Verfügung (vgl. auch Tabelle 4).

1.2 Bibliothekssystem und Dienstleistungen

Im Jahre 2004 wurde ein neues Verbundsystem in Bayern eingeführt. Dies hatte auch auf die Datenhaltung im lokalen Bibliothekssystem Auswirkungen. Nach einer langen und aufwendigen Testphase wurde in drei Migrationsläufen (1. Teil im Mai, Dauer ein Tag, 2. Teil im Juni, Dauer ein Tag und der 3. Teil im Juli, Dauer drei Tage) das lokale System an das neue Verbundsystem angepasst. Der Wechsel des Verbundsystems schränkte trotz relativ reibungslosen Verlaufs über rund neun Monate hinweg mit Ausfallzeiten einzelner Katalogfunktionen die Leistungsmöglichkeiten in der Aufkatalogisierung und vor allem in der Zeitschriftenbear-

beitung sehr stark ein. In der Zentralbibliothek konnten trotzdem 20.690 Bände ausgesondert werden (viele der ausgesonderten Titel waren noch nicht im EDV-Katalog verzeichnet). Damit ist die Bereinigung der Z-Signaturen und des Bestandes der Pädagogischen Hochschule (Lokalkennzeichen 70/) entscheidend vorangebracht.

Die Migration des Verbundkatalogs auf eine neue Software schuf eine völlig neue Katalogisierungs- und Rechercheoberfläche, für die alle katalogisierenden Mitarbeiter wie auch die Mitarbeiter im Auskunftsbereich von „Multiplikatoren“ aus der Katalogabteilung geschult werden mussten. Der Verbundumstieg begann somit in Würzburg bereits Anfang April mit der Planung für die Umstrukturierung der Lokaldaten, erst im August war der technische Umstieg mit der Inbetriebnahme der Schnittstelle abgeschlossen. Die für den Umstieg geschaffene Projektgruppe hat hervorragend gearbeitet; für die Einführung von Aleph haben viele Kolleginnen und Kollegen auch ihre Freizeit eingebracht. In den letzten Wochen des Jahres erfolgten noch die erforderlichen EC-Schulungen. Dank ergeht an dieser Stelle auch an die Mitarbeiter der Verbundzentrale des Bibliotheksverbands Bayern in München für Ihre stetige und verlässliche Unterstützung.

Im bereits einleitend angesprochenen wichtigen Bereich der EDV-Katalogisierung von Altbeständen in der Zentralbibliothek wie auch in Teilbibliotheken wurde mit der Bearbeitung des letzten noch fehlenden Zeitabschnitts der Würzburger Dissertationen, den Titeln mit Erscheinungsjahr vor 1803, begonnen. Mit der Bereinigung der Lokalkennzeichen bei Rp-Signaturen wurde ein lange bestehendes Desiderat der Franconica-Abteilung in Angriff genommen. Bei der Aufkatalogisierung des Numerus-Currens-Bestandes konnte der Jahresring 1968 abgeschlossen werden. In den Teilbibliotheken konnten die folgenden Aufkatalogisierungsprojekte abgeschlossen werden: Geographie, Sinologie, Philosophie I und Anästhesiologie. Die Arbeiten am Lokalkennzeichen 70/ betreffen ebenfalls dezentrale Bestände, hier welche aus der Teilbibliothek am Wittelsbacherplatz.

Für die Verwertung der Bücher über den Verkauf an Studenten hat sich die UB Würzburg dafür entschieden, in der Halle der Zentralbibliothek eine permanente „öffentliche“ Verkaufsfläche einzurichten. Seit März 2004 werden dort monatlich sämtliche ausgesonderten Titel (mit Ausnahme von Zeitschriften und Bibliographien) aufgestellt und den Studierenden wie auch allen anderen Bibliotheksnutzern zum Kauf angeboten (36 Regalmeter; Preis: 0,50 € pro Zentimeter). Die Bezahlung erfolgt über eine am Regal angebrachte Spendenkasse, ohne Kontrolle. Durchschnittlich, inklusive der nicht verkauften oder nicht bezahlten Bände, kamen auf diese Weise rund 19 € pro Meter in die Kasse. Bei dem mit Personal besetzten zweitägigen Buchverkauf anlässlich der JUMAX 2003 konnten vergleichsweise dagegen nur 9 € pro Meter erzielt werden. Die über die Spenden-

kasse eingekommene Summe von 6.898,98 € verstärkte die Literaturmittel. Nicht unerwähnt bleiben soll, dass weitere 9.059,70 € aus dem Verkauf von Dubletten und unbearbeiteten Geschenken aus dem sog. Ausweichmagazin der UB an Antiquariate eingenommen werden konnten.

Im November endete der Umbau der Halle im Erdgeschoss der Zentralbibliothek. Dabei ließen sich 20 weitere Internet-Arbeitsplätze für Studenten einrichten. Auch die Anzahl der Druckstationen konnte verdoppelt werden. Zeitgleich wurde eine neue Software für das Drucken an den Benutzer-Arbeitsplätzen in Betrieb genommen. Die Anzahl der sonstigen Arbeitsplätze im Eingangs- und Informationsbereich des Erdgeschosses sind um 24 auf insgesamt 219 Plätze erweitert worden, von denen 38 nun einen Stromanschluss für Laptops vorweisen. Durch die Installation eines weiteren Access-Points, der den Studierenden den Zugang zum Wireless-LAN ermöglicht, können diese nun im gesamten Erdgeschossbereich davon Gebrauch machen. Auch in den großen Teilbibliotheken konnten zusätzliche Access-Points installiert und angeschlossen werden. Schließlich sind noch zwei PC-Arbeitsplätze mit Sonderfunktion in der Zentralbibliothek eingerichtet worden: Ein PC-Arbeitsplatz für blinde und sehbehinderte UB-Benutzer und einer als Reader-Printer-Arbeitsplatz. Somit stehen jetzt dem Benutzer mit dem Multimedia-PC drei Sonderarbeitsplätze zur Verfügung.

Die folgenden Projekte, Maßnahmen und Entscheidungen geben einen Überblick über weitere wichtige Tätigkeiten der Universitätsbibliothek. Die Bibliothekskommission hatte im Sommer das von der UB vorgelegte Konzept „Altbestände und konservatorisch gefährdete Bestände an dezentralen Standorten der Universitätsbibliothek“ einstimmig akzeptiert und als Empfehlung an die Hochschulleitung weitergegeben, die das Konzept verabschiedete. Diese Richtlinien stellen das einheitliche Vorgehen im Umgang mit wertvollen, aber vor allem gefährdeten Beständen an allen Standorten sicher. Die ersten Schritte der Umsetzung haben die dringende Notwendigkeit der Maßnahmen, die dieses Konzept fordert, eindeutig unter Beweis gestellt. Damit übernimmt die Universitätsbibliothek ein riesiges, personalintensives und kostenmächtiges Aufgabenfeld. Kritisch muss an dieser Stelle vermerkt werden, dass frühere Generationen von Bibliotheksleitern, auch an der UB Würzburg, diesem Aufgabengebiet nicht die nötige Aufmerksamkeit geschenkt haben und das zudem in Zeiten, als für solche Maßnahmen sicherlich leichter Finanzierungen ermöglicht werden konnten. Die Bestandserhaltung wird eine Jahrhundertaufgabe der deutschen Bibliotheken werden.

Erfreulich zu vermerken ist, dass der Umbau der Teilbibliothek Psychologie am Röntgenring mit ihrer offiziellen Eröffnung abgeschlossen werden konnte. Trotz

sehr knapper finanzieller Mittel ist es auch gelungen, die Öffnungszeiten der Teilbibliothek zu verlängern. Ebenfalls abgeschlossen wurden der Umzug des Instituts für Slawistik aus der Residenz in die Domerschulstraße und der Umzug der Buchbestände des Lehrstuhls für Altorientalistik von der Ludwigstraße in die Residenz.

Sehr große, vor allem auch innovative Leistungen erbrachten die Sondersammlungen „Handschriften & Alte Drucke“ und „Fränkische Landeskunde“, deren Aufgabenspektrum sich stark um die Bereiche Retro-Digitalisierung und dezentrale Bestandserhaltung erweiterte. So konnte z. B. der Produktionsbetrieb für Bild- und Textdaten aufgenommen und zugleich deren Weiterverarbeitung und Präsentation konzeptionell geprüft werden. Ausgangspunkt waren Software-Praktika am Lehrstuhl für Informatik II im Sommersemester 2004, wo verschiedene Datenbankprojekte durchgeführt wurden. Die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl Informatik II im Projekt „Fries-DVD“ (vgl. 2.6) zeigt sehr deutlich, dass sich bibliotheksspezifische Themen zur uni-weiten, „interdisziplinären“ Zusammenarbeit über den Bereich der Geisteswissenschaften hinaus hervorragend eignen. Die UB hofft und wünscht sich, dass sich diese Zusammenarbeit weiter verstärken und ausbauen lässt.

Ein weiteres, wichtiges Erschließungsprojekt konnte Dr. Hans-Günter Schmidt mit der Fertigstellung des „Katalogs der datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg“ Ende 2004 abschließen. Als fünfte Bibliothek in Deutschland kann die UB damit einen paläographischen Spezialkatalog ihrer Manuskripte vorweisen.

Als Beitrag zum 1300-jährigen Stadtjubiläum präsentierte die Universitätsbibliothek in den Räumen der Gemäldegalerie des Martin-von-Wagner-Museums die Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebelfisch. 525 Jahre Buchdruck und Bucheinband in Würzburg“, die Frau Dr. Pleticha-Geuder, die Leiterin der Abteilung „Fränkische Landeskunde“, erstellte. Zur Ausstellung verfasste sie auch einen umfangreichen und positiv rezensierten Ausstellungskatalog, in dem die gesamte Würzburger Druckgeschichte erstmals wissenschaftlich aufgearbeitet werden konnte. Zusammen mit der Ausstellung konnte die 9. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung historischer Bucheinbände (AEB) in Würzburg eröffnet werden.

Schließlich ist noch auf die von der Universitätsbibliothek angebotenen Veranstaltungen zur Verbesserung der Informations- und Bibliothekskompetenz hinzuweisen. Die Arbeitsgruppe „Bibliothekseinführungen“ bei der UB, der Fachreferenten und Mitarbeiter aus allen Abteilungen angehören, führt diese erfolgreich durch, evaluiert sie und passt sie ständig den aktuellen Erfordernissen an, was zu einer

sehr positiven Resonanz der Veranstaltungen in der Universität und darüber hinaus in der bibliothekarischen Fachwelt geführt hat.

Zum Schluss danke ich im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Universitätsbibliothek wieder gerne all denen, die unsere Arbeit unterstützen und die UB Würzburg auf ihrem Weg stärken. Besonders danke ich der Universitätsleitung und den Universitätsgremien, an allererster Stelle Herrn Kanzler Bruno Forster, der als Vorsitzender der „Ständigen Kommission für Angelegenheiten der Universitätsbibliothek und des Zentrums für Sprachen und Mediendidaktik“ die Arbeit der Universitätsbibliothek mit allen Kräften befördert hat. Ich danke den zahlreichen Ansprechpartnern in den verschiedenen Abteilungen der Universitätsverwaltung, im Rechenzentrum, im Universitätsbauamt und beim Technischen Dienst für gute Zusammenarbeit. Dem neuen Generaldirektor der Bayerischen Staatsbibliothek München, Herrn Dr. Rolf Griebel, danke ich besonders für die gute und stets gedeihliche fachliche Zusammenarbeit. Mein Dank geht auch an die Vertreter der Region im Bayerischen Landtag und an die Verantwortlichen im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst für Ihren Einsatz für die bibliothekarische Sache. Ohne diese Unterstützung und Förderung sind die bayerischen Universitätsbibliotheken nicht in der Lage, den Standard ihrer Leistungen zu halten.

Sehr herzlich möchte ich schließlich unseren Sponsoren danken, die uns auch 2004 auf vielfältige Weise unterstützt haben:

- Dr. Wolfgang Engelmayr Würzburg
- Bayerische Hypo- und Vereinsbank Niederlassung Würzburg
- Corps Moenania Würzburg
- Dr. Klaus Kuhlmann Dittelbrunn
- Dr. Rainer Pließ Sulzheim
- Buchhandlung Schöningh Würzburg

Den Kolleginnen und Kollegen der Universitätsbibliothek danke ich herzlich dafür, dass sie auch im schwierigen Jahr 2004 nicht nachgelassen haben, beste Leistungen zu erbringen und dass weiterhin viele Mitarbeiter sich auf Landes- und Bundesebene in bibliothekarischen Arbeitsgruppen und Kommissionen sowie bei Tagungen engagieren. Nicht unerwähnt bleiben soll zum Schluss, dass im Jahr 2004 sich in der UB Würzburg auch einige weniger angenehme Vorfälle ereignet haben wie z. B. ein Bombenalarm mit stundenlanger Zwangsräumung der Zentralbibliothek, mehrere Wasserrohrbrüche und die Festnahme eines Exhibitionisten.

Karl Südekum

2. Zentralbibliothek

2.1 Datenverarbeitung

2.1.1 EDV-Projekt SOKRATES

Die Jahresabschlussarbeiten (in der Ausleihe Statistikzähler und in der Erwerbung Haushaltsjahr) wurden ohne Schwierigkeiten durchgeführt, so dass am Freitag, den 02.01.2004 der Betrieb normal aufgenommen werden konnte.

Im Februar erfolgte die Freigabe der neuen Bibliothekssoftware SunRise Version 3.0A20 Patchlevel 1. Diese Version wurde erfolgreich auf unserem Testserver getestet und konnte dann am 3. und 4. April auf unserem Produktionsserver installiert werden. Das nächste kleinere Update von SunRise V3.0A20, der Patchlevel 2, wurde im September installiert und im November gab es den Patchlevel 3.

Im Jahre 2004 wurde ein neues Verbundsystem in Bayern eingeführt. Dies hatte auch auf die Datenhaltung im lokalen Bibliothekssystem Auswirkungen. Nach einer langen und aufwendigen Testphase wurde in drei Migrationsläufen (1. Teil im Mai, Dauer ein Tag, 2. Teil im Juni, Dauer ein Tag und der 3. Teil im Juli, Dauer drei Tage) das lokale System an das neue Verbundsystem angepasst. Diese Umstellung hatte auch für viele Mitarbeiter-EDV-Arbeitsplätze Auswirkungen. Es mussten sowohl PC als auch Monitore in größerer Anzahl ausgetauscht werden.

Der frühere Schwachpunkt, das Datennetz der Zentralbibliothek, wurde im Dezember 2003 endgültig beseitigt, was zu einer klaren Verbesserung der Transparenz und Wartbarkeit der Netzinfrastruktur und des Datendurchsatzes führte. Im Zuge des Abschlusses des „Netzinvestitionsprogramm zweiter Teil“ (NIP 2) wurde in der Zentralbibliothek ein Austausch der IP-Adressen nötig. Die Subnetze 116 und 117 wurden durch die Subnetze 49 und 51 ersetzt. Zum Abschluss des Jahres konnte auch das gebäudeübergreifende VLAN (unter einem virtuellen LAN versteht man die organisatorische Strukturierung eines physikalischen LANs in mehrere (virtuelle) Gruppen) für die Teilbibliotheken am Hubland (außer TB Physik) eingerichtet werden. Damit sind jetzt die Rechner in diesen Teilbibliotheken alle im Subnetz 50. Das Konzept soll parallel mit der Ausweitung des Gigabit-Backbones nach und nach auch in den übrigen Teilbibliotheken der Universität umgesetzt werden.

In 2004 wurde für die ersten dafür tauglichen Benutzer-Arbeitsplätze an den REM-BO BootServer (remote boot - Werkzeug, welches die Instandhaltung beliebig vieler baugleicher Arbeitsplatz-PC's vereinfacht) des Rechenzentrum gehängt, d.h. die Arbeitsplätze werden nach einem Neustart in die Ausgangskonfiguration zurückgesetzt. Dies führt zu wesentlich weniger Ausfallzeiten der Rechner und erleichtert deutlich die Pflege und Wartung des Systems.

Im August wurde der eigene E-Mail-Server der UB abgeschaltet. Alle E-Mail-Konten der Bibliothek wurden auf den IMAP-Server des Rechenzentrums gelegt. Somit können nun die UB-Mitarbeiter neben einigen anderen Vorteilen u.a. ihre E-Mails weltweit über eine Webschnittstelle abrufen und einsehen.

Im November konnte der Umbau im Benutzungsraum der Halle im Erdgeschoss der Zentralbibliothek abgeschlossen werden. Dadurch war es möglich, die Internet-Arbeitsplätze für Studenten um 20 Stück zu erhöhen. Ebenso konnte die Anzahl der Druckstationen verdoppelt werden. Zeitgleich wurde eine neue Software für das Drucken an den Benutzer-Arbeitsplätzen in Betrieb genommen.

2004 wurden zwei weitere PC-Arbeitsplätze mit Sonderfunktion in der Zentralbibliothek eingerichtet. Ein PC-Arbeitsplatz für blinde und sehbehinderte UB-Benutzer und einer Reader-Printer-Arbeitsplatz. Somit stehen nun dem Benutzer mit dem Multimedia-PC drei Sonderarbeitsplätze zur Verfügung. - Das ganze Jahr über kam es zu fünf Festplattenausfällen auf den Servern der UB, die aber zu keinem Ausfall des Systems führten.

An EDV-Peripherie standen in der Zentralbibliothek und in den Teilbibliotheken zum Ende des Jahres 2004 folgende Geräte zur Verfügung:

Art / Verwendung	Zentralbibliothek	Teilbibliotheken	Gesamt
------------------	-------------------	------------------	--------

Für Bibliotheksbenuer

PC Internet	55	32	87
PC OPAC	25	3	28
PC CD-ROM / OPAC	24	47	71
PC Sonderfunktion	3	0	3
PC Druckstationen	4	2	6
Drucker	4	4	8

Für Bibliotheksmitarbeiter

PC's	117	59	176
Drucker	82	24	106

Insgesamt

Anzahl Server	10	0	10
Anzahl PC's	228	143	271
Drucker	86	28	114

2.1.2 EDV-gestützte Verfahren

Ein großes Aufgabengebiet der Universitätsbibliothek ist die Bereitstellung von elektronischen Nachschlagewerken und bibliographischen und fachlichen Datenbanken auf CD-ROM bzw. Online-Zugriff.

Neben den in der Zentralbibliothek und den Teilbibliotheken (Mathematik/Informatik, Physik, Biowissenschaften, Rechtswissenschaften, Psychologie, Wirtschaftswissenschaften, Theologie, Wittelsbacherplatz, AGR, GGKP und Chemie) extra eingerichteten Arbeitsplätzen kann vom gesamten Uni-Netz aus auf die mittlerweile mehr als 230 Datenbank-Applikationen (über das Novellnetz und Internet) zugegriffen werden.

Als Arbeitsstationen stehen den Benutzern, neben den in den Teilbibliotheken verstreuten Rechnern, allein in der Zentralbibliothek 104 Rechner für Recherchezwecke zur Verfügung. Der Zugriff durch externe Benutzer, d.h. von beliebigen Novell-Clients aus dem Universitäts-Campus-Netz für Lehre und Forschung, auf die CD-ROM-Datenbanken wird nach wie vor stark genutzt.

Benutzen können diese Applikationen all jene Universitätsangehörige, die über einen Novell-Account am Rechenzentrum verfügen und über ihren Rechner am Novell-Netz der Universität angeschlossen sind. Der Aufruf erfolgt über den Network Application Launcher (NAL), über den auch das Rechenzentrum sein Softwareangebot zur Verfügung stellt. Jedes Rechercheprogramm kann wie eine lokale Applikation ausgeführt werden, ohne dass der Benutzer selbst lokal Installationen vornehmen muss. Derzeit stehen 190 Datenbanken über diesen Zugang zur Recherche bereit. Zwei dedizierte Novell-Server sind für diese Aufgabe eingerichtet.

Der Online-Publikationsserver OPUS lief das ganze Jahr über auf dem WEB-Server der Universitätsbibliothek. Mit Hilfe dieser Anwendung werden Elektronische Dissertationen und Veröffentlichungen aus der Universität Würzburg im WEB (<http://opus.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) recherchierbar und verfügbar gemacht.

Weiterhin wurde auch in diesem Jahr der World-Wide-Web-Auftritt der Universitätsbibliothek (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) erweitert. Es erfolgten 5.090.361 Seitenfragen über das ganze Jahr, d.h. durchschnittlich 13.908 pro Tag, was für eine starke Benutzung spricht. Über diesen Internet-Dienst werden wichtige Informationen (Allgemeines über die Universitätsbibliothek, Zugriff auf den OPAC, CD-ROM-Datenbanken, Online-Datenbanken, aktuelle Veranstaltungen und vieles mehr) verbreitet. Wichtige Mitteilungen an die Bibliothek (Online-Bestellungen für Dozenten der UNI Würzburg, Anschaffungsvorschläge, Wünsche der Benutzer, Teilnahme an Informationsveranstaltungen der UB und

Erwerbungsabsprache) können aus dem WWW heraus der Bibliothek mitgeteilt werden. In der Zentralbibliothek und in den großen Teilbibliotheken wird Studenten und Universitätsangehörigen an 87 PC-Arbeitsplätzen (unter Windows XP) der Zugang zum Internet ermöglicht.

Um den internen Informationsfluss weiter zu verbessern wurde das neu eingerichtete Intranet der UB weiter ausgebaut. Hier können sich alle Mitarbeiter der UB über eine Vielzahl dienstlicher Belange informieren und auch selbst Informationen verbreiten. Zu den angebotenen Informationen zählen z. B. Termine, Personalangelegenheiten, Arbeitsanweisungen, Statistiken und allgemeine Neuigkeiten. Formulare und Datenlisten sind ebenso enthalten wie Informationen zu neuen Mitarbeitern. Der Umgang mit dem Personal-Computer, mit der Bibliothekssystemsoftware SISIS-SunRise V3.0A20p3 und ihren Clients, mit Internetdiensten wie Online-Fernleihe, E-Mail, World-Wide-Web und Online-Datenbanken ist für fast alle Mitarbeiter der UB zum Alltag geworden. Alle Fachreferenten, Abteilungen und größere Teilbibliotheken haben eigene E-Mail-Adressen, die auf dem Web-Server (<http://www.bibliothek.uni-wuerzburg.de>) der Universitätsbibliothek Würzburg nachzulesen sind.

Reinhold Gößwald

2.2 Medienbearbeitung

2.2.1 Überblick

Um die Mittel effizienter und vollständiger zu verausgaben, wurde 2004 die Literaturmittelgrundzuweisung erstmals entsprechend der Hochschulstatistik nach Fächern, d.h. nicht mehr auf Lehrstuhl- oder Institutsebene zur Bewirtschaftung bereit gestellt. Damit wurde auch die Möglichkeit geschaffen, in nächster Zukunft ein fächerbasiertes, belastungsbezogenes Literaturmittelverteilungsmodell einzuführen. Im gesamten Bibliothekssystem wurden die Literaturmittel aus der Grundzuweisung durch die Haushaltskommission der Universität durchgängig um 8,075% gekürzt, was einer Minderung von 204.798 € entsprach. Zudem wurden auch die Ausgabereste im Literaturmittelbereich nur zu 50% wieder zugewiesen, so dass faktisch weitere 85.900 € für den Literaturerwerb verloren gingen.

Ende September wurde deutlich, dass sich im Universitätshaushalt noch finanzieller Spielraum bot, um einen Teil dieser Kürzungen auszugleichen, und die Universität 100.000 € als Sondermittel für die Verbesserung der Literaturversorgung anwies.

Durch die knappe Haushaltslage wurde es notwendig, Berufungsmittel, die über die in der Haushaltsordnung festgelegte Befristungszeit hinaus nicht verausgabt wurden, neu zu bewerten. Sie wurden jeweils zur Defizitdeckung des betroffenen Faches eingesetzt. Die Sondermittel von Seiten des Ministeriums blieb mit 338.381 € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres (2003: 348.740 €, 2002: 407.345 €). Bei den

Sachmittelumrichtungen war, bedingt auch durch Kürzungen im diesem Bereich, ein deutlicher Rückgang zu beobachten (Tabelle 4).

Im Bereich der Katalogisierung war das Jahr 2004 vom Wechsel des Verbundsystem geprägt, der, trotz relativ reibungslosen Verlaufs, über rund neun Monate hinweg Ausfallzeiten einzelner Katalogfunktionen mit sich brachte und damit die Leistungsmöglichkeiten in der Aufkatalogisierung und vor allem in der Zeitschriftenbearbeitung stark beschränkte.

2.2.2 Erwerbungen der Zentralbibliothek

Die knappe Finanzlage ließ nur wenig Spielraum für die Erwerbungen der Zentralbibliothek zu. Durch Nutzungsanalysen und Schärfung der Bestandsprofile konnten besonders bei den Datenbanken noch Einsparungen vorgenommen werden, so dass der Bucherwerb zumindest annähernd auf dem Niveau der Vorjahre gehalten wurde. Die Einführung des neuen Verbundsystems legte eine veränderte Arbeitsweise und damit einen neuen Geschäftsgang nahe: Medien, für die die Signatur ohne den Fachreferenten vergeben werden (Lehrbuchsammlung, Magazin-Bestände), werden seit August 2004 in der Eingangsstelle fertig bearbeitet. Die Arbeiten am Buchdatensatz verschieben sich für diese Fälle von der Schlussstelle zur Eingangsstelle, dadurch wird der Durchlauf durch die Bearbeitungsstationen drastisch verkürzt.

2.2.2.1 Monographien / Lehrbücher / Fortsetzungen

Bei den Monographien zeigt sich deutlich die schwierige finanzielle Situation: die große Planungsunsicherheit und Mittelknappheit führt hier zu sinkenden Erwerbunzzahlen.

Um zumindest die studentische Basisversorgung sicherzustellen wurde auch 2004, unabhängig von der Haushaltslage, der Ansatz für Lehrbücher unverändert beibehalten. Mit 2.131 Bänden wurde fast exakt die Höhe des Neuzugangs des Erwerbungsjahres 2003 (2.226 Bände) erreicht.

Im Bereich der Fortsetzungen zeigten die Abbestellungen juristischer Loseblattsammlungen im Jahr 2003 nun Wirkung: im Vergleich zum Vorjahr wurden insgesamt rund 17.000 € weniger benötigt.

Barbara Welge

2.2.2.2 Zeitschriftenerwerbung

Auch im Berichtsjahr wurde versucht, dem Problem steigender Zeitschriftenpreise durch im Bibliothekssystem koordinierte Abbestellungen von Abonnements entgegenzuwirken. Nicht zum ersten Mal erwiesen sich dabei die existierenden

Konsortialverträge als eine merkliche Einschränkung des Handlungsspielraums. Betroffen waren hier insbesondere die Naturwissenschaften und die Medizin, beides Bereiche mit „traditionell“ hohen Abo-Preisen bei gleichzeitig hoher Bindung in Konsortialverträgen. Angesichts dieser Problematik zeigte sich erneut, dass eine frühzeitige Koordinierung der Abbestellungen im gesamten Bibliothekssystem unbedingt erforderlich ist und nach Möglichkeit weiter ausgebaut werden muss. Glücklicherweise erwies sich die Befürchtung, das Problem würde durch eine ungünstige Entwicklung des Euro-Kurses zusätzlich verschärft, als grundlos. Trotz der beschriebenen Problematik im Zusammenhang mit den Konsortialverträgen wurden die existierenden Verträge wegen der starken Nutzung und der hohen Akzeptanz elektronischer Zeitschriften bei den Nutzern um ein weiteres Jahr verlängert, wenn auch nach zum Teil wieder langwierigem Klärungsprozess. Mehrere Verlage stellten zum Ende des Berichtsjahres ihre Lizenzmodelle zur Nutzung elektronischer Zeitschriften auf kostenpflichtige Online-Zugänge um. In zum Teil sehr aufwändiger Zusammenarbeit mit den dezentralen Bereichen wurde versucht, die Online-Zugänge zu den am stärksten nachgefragten Titeln zu erhalten.

Kerstin Diesing

2.2.2.3 Elektronische Fachinformation

Bei den Konsortialverträgen für Zeitschriften mussten zunehmend von der Zentralbibliothek Abbestellungen des dezentralen Bereichs ausgeglichen werden.

Um die Gesamtkosten im Rahmen zu halten und den Monographien-Etat nicht zu sehr zu belasten, mussten deshalb Abbestellungen vorgenommen werden. Hierbei wurden überwiegend Datenbanken mit ungünstiger Kosten / Nutzen – Relation (z.B. Dissertation Abstracts) gewählt. Aber auch gut genutzte Datenbanken wurden dann abbestellt, wenn sie durch ein anderes Produkt weitgehend zu ersetzen waren (z.B. Current Contents Connect ersetzt durch Science Citation Index). Bei der Datenbank Juris schließlich wurde die Einschränkung des Zugriffs von einer Campuslizenz zu einer Fakultätslizenz als Einsparungsmöglichkeit gewählt.

2.2.3 Kostenfreie Erwerbungen

Aus Tausch, Pflicht und Geschenk sind insgesamt 4.315 Bände (2003: 4.569; 2002: 4.405; 2001: 3.819; 2000: 4.851; 1999: 5.226; 1998: 5.815) in den Bestand aufgenommen worden. Das sind, bei einem Kaufzugang von 12.150 Bänden, 26% des Gesamtzugangs, wobei die Pflichtablieferungen mit 2.709 Bänden, Geschenke (inklusive Würzburger Dissertationen) mit 1.296 Bänden und der Tausch mit 310 Bänden zu Buche schlagen.

Der Anteil der elektronisch abgegebenen Dissertationen steigt weiterhin leicht an. 2004 wurden 331 von 576 Dissertationen so der Öffentlichkeit zugänglich

gemacht (entspricht 57%, in 2003: 50%). Zusätzlich stellten 42 Habilitierte ihre Habilitationsschriften der Universitätsbibliothek zur Verfügung.

Die Dissertationen verteilen sich wie folgt auf die Fakultäten:

Katholisch-Theologische Fakultät:	6
Juristische Fakultät:	62
Medizinische Fakultät:	274
Philosophische Fakultäten I-III	47
Fakultät für Biologie	58
Fakultät für Chemie und Pharmazie	52
Fakultät für Geowissenschaften	17
Fakultät für Mathematik und Informatik	15
Fakultät für Physik und Astronomie	28
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	17

Die Nachfrage nach Dissertationen ging in der Tauschstelle drastisch zurück (2004: 89 Titel; 2003: 179 Titel), ob es sich hier nur um eine zufällige Schwankung oder um einen systematischen Rückgang als Folge der online verfügbaren Titel handelt, bleibt abzuwarten. 34 der angeforderten Dissertationen konnten verschickt werden, in 42 Fällen war kein Tauschexemplar mehr vorhanden, 13 Nachfragen konnten durch Hinweis auf die Online-Ausgabe erledigt werden.

2.2.4 Einbandstelle und Buchbinderei

Die Arbeiten in der Einbandstelle wurden 2004 nicht durch eine Haushaltssperre beeinträchtigt und so konnten die Rückstände, besonders im Bereich der Reparaturen, gut aufgearbeitet werden. Gegen Ende des Jahres musste der Personalstand betriebsbedingt von 1,5 auf 1 Stellenäquivalent reduziert werden. Zum teilweisen Ausgleich wurde die Abteilung von ihren „Nebenarbeiten“ (Vertretungen u. ä.) entlastet.

Die Stelle des Hausbuchbinders wurde in 2004 nach der Pensionierung des Stelleninhabers sofort wieder neu besetzt. Dies war notwendig, um die mit der Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch“ anfallenden Arbeiten bewältigen zu können. Neben den Arbeiten an der Gebrauchsliteratur (z.B. 420 Kartentaschen, 845 Reparaturen) ist die Hausbuchbinderei auch mit Pflegemaßnahmen für den Altbestand befasst (z.B. 891 säurefreie Umschläge für erhaltenswerte Werke).

2.2.5 Schlussstelle, Systematikpflege und Beschriftung

Der neue Geschäftsgang entlastete die Schlussstelle ab August 2004 von einem Teil des Neuzugangs (siehe Tabelle 16). Damit konnte sich die Abteilung verstärkt den dringend notwendigen Umstellungsarbeiten widmen (Z-Signaturen, Bestand

des Infozentrums, neue RVK-Systematik für den Informatikbestand), so dass die Summe der Bearbeitungen mit 14.528 Bänden das Niveau des Vorjahres (14.840 Bände) erreichte.

26.141 Bände wurden in 2004 mit Signaturschildern versehen. Diese werden nun überwiegend maschinell aus den Buchdaten erzeugt. Die Schilder für den Neuzugang werden dann von einer Hilfskraft aufgeklebt. Das Bekleben bei Pflegemaßnahmen, Korrekturen und Umarbeitungen (11.490) übernehmen jedoch in der Regel Mitarbeiter des Regaldienstes.

2.2.6 Aussonderung von unbrauchbarer oder entbehrlicher Literatur

Durch den Verbundumstieg konnten von Mai bis Oktober keine Bestandsnachweise aus dem Katalog gelöscht werden. Da jedoch viele der ausgesonderten Titel nicht im EDV-Katalog verzeichnet waren, wurden in der Zentralbibliothek trotzdem 20.690 Bände ausgesondert und damit die Bereinigung der Z-Signaturen und des Bestandes der Pädagogischen Hochschule (Lokalkennzeichen 70/) vorangebracht. Die Teilbibliotheken meldeten rund 10.600 Aussonderungen.

Für die Verwertung der Bücher über den Verkauf an Studenten wurde eine permanente Verkaufsfläche (36 Regalmeter; Preis: 0,50 € pro Zentimeter) eingerichtet. Dort wurden ab März 2004 sämtliche ausgesonderten Titel, mit Ausnahme von Zeitschriften und Bibliographien, aufgestellt. Die Bezahlung erfolgt mit möglichst wenig Aufwand über eine am Regal angebrachte Spendenkasse. Durchschnittlich, inklusive der nicht verkauften oder nicht bezahlten Bände, kamen auf diese Weise rund 19 € pro Meter in die Kasse. Bei dem mit Personal besetzten zweitägigen Buchverkauf anlässlich der JUMAX 2003 konnten vergleichsweise dagegen nur 9 € pro Meter erzielt werden. Die über die Spendenkasse eingenommene Summe von 6.898,98 € verstärkte die Literaturmittel.

Weitere 9.059,70 € brachte der Verkauf von Dubletten und unbearbeiteten Geschenken an Antiquariate in den Buchetat ein. Diese Bestände stammten überwiegend aus dem sog. Ausweichmagazin, das geräumt werden musste, um Platz für die Auslagerung der Bestände mit Z-Signaturen zu schaffen.

2.2.7 Katalogisierung insgesamt

Die Migration des Verbundkatalogs auf eine neue Software brachte eine völlig neue Katalogisierungs- und Rechercheoberfläche mit sich, so dass alle katalogisierenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch das Personal im Auskunftsbereich von Multiplikatoren aus der Katalogabteilung geschult werden mussten. Zudem basiert das neue Verbundsystem auf einem von der bisherigen Praxis völlig abweichenden Modell der Datenhaltung, bei dem die lokalen Buchdaten ausschließlich im lokalen SISIS-System, die Titeldaten und Besitznachweise aber im Bayerischen Verbundkatalog geführt werden.

So begann der Verbundumstieg in Würzburg schon Anfang April mit der Planung für die Umstrukturierung der Lokaldaten. Dabei traten die ersten gravierenden Schwierigkeiten auf: der Dublettencheck des Umstrukturierungsprogramms führte im Test zu wochenlangen Laufzeiten! Da die Bibliothek unmöglich so lange auf ihr Lokalsystem verzichten konnte, musste für dieses so wie für alle noch folgenden Probleme in Zusammenarbeit mit der Verbundzentrale eine (Umgehungs-)Lösung gefunden werden. Im August war der technische Umstieg mit der Inbetriebnahme der Schnittstelle dann abgeschlossen.

Durch die Migration sind jedoch verschiedene Korrekturlisten, z.B. Mehrfachexemplare in unterschiedlichen Bindeeinheiten (39.000 Monographien, 11.000 Zeitschriften), entstanden, deren Aufarbeitung die Katalogisierer noch viele Jahre lang beschäftigen wird!

Durch die neue Datenstruktur des Verbundes müssen die Bearbeiter nun für alle Katalogisierungsvorgänge in beiden Systemen arbeiten. Die Jahresstatistik in Tabelle 13 weist nur die Arbeiten im Verbund nach, die Titel, die nur einen zusätzlichen Buchdatensatz bekamen (z.B. Bestand an unterschiedlichen Standorten, Mehrfachexemplare), sind in dieser Aufstellung nicht erfasst. Daher ist der Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht mehr möglich. So wurden im ersten Halbjahr 2004, d.h. im alten Verbund mit Lokaldaten, 43.233 Katalogisierungsfälle gezählt, im zweiten Halbjahr (neues Verbundsystem) nur noch 26.459. Der Arbeitsaufwand dagegen ist im zweiten Halbjahr eher gestiegen (29.049 Arbeiten im Lokalsystem von Juli bis Dezember 2004).

2.2.7.1 Aufkatalogisierung

In der Zentralbibliothek wurde mit der Bearbeitung des letzten noch fehlenden Zeitabschnitts der Würzburger Dissertationen, den Titeln mit Erscheinungsjahr vor 1803, begonnen. Mit der Bereinigung der Lokalkennzeichen bei Rp-Signaturen wurde ein lange bestehendes Desiderat der Franconica-Abteilung in Angriff genommen. Bei der Aufkatalogisierung des Numerus-Currens Bestandes konnte der Jahresring 1968 abgeschlossen werden.

Alle anderen Aktivitäten der Abteilung bezogen sich auf Teilbibliotheken. Hier konnten z.B. folgende Aufkatalogisierungsprojekte abgeschlossen werden: Geographie, Sinologie, Philosophie I und Anästhesiologie. Auch die Arbeiten am Lokalkennzeichen 70/ beziehen sich letztendlich auf eine Teilbibliothek. Dieser Bestand soll nämlich, nach Umbau des Theatertraktes, in die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz eingehen. Mit Blick auf diesen Bibliotheksneubau werden die laufenden Arbeiten zur Integration von Lehrstuhlbibliotheken in die Teilbibliothek Wittelsbacherplatz zukünftig höher priorisiert werden müssen.

2.2.7.2 Korrekturen

In der Zentralbibliothek konnte die Retro-Katalogisierung des Numerus-Currens-Jahrgangs 1967 abgeschlossen werden. - Im Teilbibliotheksbereich war die vollständige Aufkatalogisierung der Bestände der Nervenklinik und des Instituts für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens zu verzeichnen.

Bei den Korrekturen wurden in Tabelle 13 sowohl die Verbund- als auch die Buchdatensatzkorrekturen aufgeführt. Sie sind vor allem durch die Arbeit in beiden Systemen (z.B. bei Aussonderungen) angestiegen.

Barbara Welge

2.2.7.3 Zeitschriftenkatalogisierung

Mit dem Umstieg auf das neue Verbundsystem ALEPH war eine erhebliche Änderung in der Zeitschriftenbearbeitung verbunden, da seit der Einführung des neuen Systems die Erfassung und Verwaltung sowohl der Zeitschriftentitel- als auch der Lokaldaten (zusammenfassende Bestandsangaben) nicht mehr in BVB bzw. ALEPH, sondern nur noch in der ZDB erfolgt.

Bereits ab April konnten in BVB-KAT keine Zeitschriftendaten mehr erfasst werden. Gleichzeitig wurde die Lokaldatenlieferung von BVB-KAT an die ZDB eingestellt. Das Migrationsszenario sah vor, nach dem Start des neuen Verbundsystems und nach einer kompletten Einspielung der ZDB-Lokaldaten die Versorgung des BVB mit den Daten aus der ZDB ab Oktober 2004 über eine automatisierte Versorgungsschnittstelle nach dem von der DDB vorgeschlagenen Harvesting-Modell zu realisieren. Über die in ALEPH enthaltene Versorgungsschnittstelle für die Lokalsysteme sollen die Titel- und zusammenfassenden Bestandsdaten an das Lokalsystem weitergeleitet werden, in dem die Exemplardaten erfasst und verwaltet werden.

Die Umsetzung der Planungen verzögerte sich wegen nach und nach auftretender Probleme immer weiter. Zum Zeitpunkt dieses Berichtes (März 2005) sind weder die ZDB-Lokaldaten komplett eingespielt, noch ist das Harvesting-Verfahren im Einsatz. Der Arbeitsbereich Zeitschriftenkatalogisierung gestaltete sich daher im Berichtsjahr äußerst schwierig und unbefriedigend, weil mit zahlreichen Übergangslösungen gearbeitet werden musste, deren Aufarbeitung und Bereinigung sich bis ins Jahr 2005 hinzieht.

Einen weiteren Schwerpunkt der Arbeiten bildeten die bereits im Jahr 2003 im Zusammenhang mit der geplanten Neuorganisation des Freihandbereichs begonnenen Aussonderungs- und Umstellungsarbeiten im Bereich Zeitschriften, Zeitungen und Serien.

Kerstin Diesing

2.2.7.4 Schlagwortkatalog

In den ersten vier Monaten des Berichtsjahrs hat sich die Arbeit der Schlagwortredaktion neben der Monographienbearbeitung auf Meldungen von neuen Schlagwörtern (672 Neumeldungen) an die Koordinierungsstellen des Bayerischen Verbundes konzentriert. Wie im Vorjahr ist der Großteil der Neumeldungen auf Arbeiten in der Landeskundlichen Abteilung zurückzuführen. Wegen des Verbundumstiegs konnte die Schlagwortredaktion nach zweimonatiger Zwangspause erst im Juli ihre Tätigkeit wieder aufnehmen. Von Juli bis Oktober wurden von den Mitarbeiterinnen der Schlagwortredaktion 827 Schlagwortneuansetzungen in das neue Verbundsystem eingegeben.

Im neuen Verbundsystem nehmen Fachreferenten und Mitarbeiter der Landeskundlichen Abteilung seit Juli 2004 die Schlagworteingabe und Schlagwortneuansetzung selbst vor. Diese Änderung bei der Schlagworterfassung wurde möglich, weil die Schlagwortnormdatei Teil der neuen Verbunddatenbank ist. In der Verbunddatenbank werden nun für ein Werk vergebene Schlagwörter direkt mit der Schlagwortnormdatei verknüpft. Im Laufe der zweiten Hälfte des Berichtjahres konnten deshalb die Mitarbeiterinnen der Schlagwortredaktion überwiegend für andere Aufgaben eingesetzt werden.

Anne Schmid

2.2.7.5 Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde

Die retrospektive Katalogisierung der Monographien der Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde wurde im Vorjahr abgeschlossen. Wegen der Zurückhaltung der Geldgeber blieben Teile des Zeitschriftenbestandes bisher unerledigt. Die zuständige Diplom-Bibliothekarin bearbeitete daher lediglich die wenigen Neuerwerbungen, von den 69 Neuzugängen waren für 45 Titel Neuaufnahmen zu erbringen. 59 Lokaldaten wurden neu aufgenommen und 77 korrigiert. Der Gesamtbestand umfasst somit 36.324 Bände.

Die Bibliothek des Instituts für Hochschulkunde ist mit Erwerbung, Katalogisierung und Benutzung nunmehr vollständig in die Geschäftsgänge der UB integriert. Restauratorische Maßnahmen wurden 2004 nicht vorgenommen.

Wolfgang Jehmüller

2.3 Benutzung

Im Berichtsjahr 2004 galt es vor allem, verstärkt auf Benutzerwünsche einzugehen und die Dienstleistungen im Benutzungsbereich im Rahmen der personellen Möglichkeiten zu verbessern bzw. zu erweitern. So sind nach der Umstrukturierung der Informationshalle weitere 12 PC-Arbeitsplätze zu den schon bestehen-

den 81 hinzugekommen. Die Anzahl der sonstigen Arbeitsplätze im Eingangs- und Informationsbereich des Erdgeschosses wurde um 24 auf insgesamt 219 Plätze erweitert, von denen 38 einen Stromanschluss für Laptops vorweisen. Durch die Installation eines zusätzlichen Access-Points ist der Anschluss an das Wireless-LAN nun im gesamten Erdgeschossbereich möglich.

Auf Anregung der Philosophischen Fakultät III wurde mit Mitteln der Universität ein PC-Arbeitsplatz für Blinde und Sehbehinderte in einer Arbeitskabine im Hauptlesesaal der Universitätsbibliothek eingerichtet. Der Arbeitsplatz ist mit Braillezeile, Sprachausgabe, Scan-Programm und Bildschirmvergrößerung ausgestattet und erleichtert somit das wissenschaftliche Arbeiten mit gedruckten Medien und elektronischen Ressourcen der Universitätsbibliothek.

Erweitert wurde auch das Angebot an Einführungsveranstaltungen zur Verbesserung der Bibliotheks- und Informationskompetenz. Hier stößt die Bibliothek allerdings an ihre Grenzen – nur durch großes persönliches Engagement der Mitarbeiter konnten die personellen Engpässe bisher noch aufgefangen werden.

2.3.1 Leihstelle

Seit Anfang 1997 werden die aus der Zentralbibliothek entlehnten Medien vollständig über ein EDV-Ausleihsystem verbucht – zunächst in SIAS-ONL, seit März 2003 in der Nachfolgeversion SISIS-SunRise. Von den 29.564 (2003: 26.990) EDV-erfassten Benutzern der Zentralbibliothek und den 1.897 (2003: 1.704) EDV-erfassten Fernleihpartnern (nehmenden Bibliotheken) waren im Berichtsjahr 20.368 (2003: 19.576) bzw. 944 (2003: 933) aktiv.

Im Jahr 2004 aktive Benutzer der Zentralbibliothek (in Klammern: 2003)

Universität Würzburg

- Lehrkörper	634	=	3,1%	(611)
- Studenten	13.371	=	65,6%	(12.717)
- Sonstige Universitätsangehörige	308	=	1,5%	(307)
Studenten der FH Würzburg	1.070	=	5,3%	(1.082)
Schüler	1.529	=	7,5%	(1.467)
Juristische Personen	13	=	0,1%	(16)
Sonstige Benutzer aus Stadt und Region	3.443	=	16,9%	(3.376)
Benutzer insgesamt	20.368	=	100,0%	(19.576)

2.3.1.1 Ortsleihe

Im Jahr 2004 wurden im Rahmen der Ortsleihe 377.062 (2003: 343.737) Medien entliehen. Wie in den Vorjahren stieg die Anzahl der Ausleihen aus dem Hauptlesesaal weiter auf nunmehr 186.784 Medien an (2003: 183.012). Im Gegensatz zu den Vorjahren hat sich aber im Berichtsjahr auch die Anzahl der Ausleihen aus dem Freihandmagazin, in dem hauptsächlich Bücher der Erscheinungsjahre 1970 bis 1979 stehen, auf 16.812 Bände erhöht (2003: 15.835)

Zwar wurden die OPAC-Selbstbedienungsfunktionen für die Bibliotheksbenutzer an der UB Würzburg bereits vor mehreren Jahren eingeführt (OPAC-Verlängerung seit September 1997 möglich, OPAC-Vormerkung seit November 1998, OPAC-Magazinbestellung seit September 1999, E-Mail-Benachrichtigungen an die Benutzer seit Juni 2000, Online-Fernleihbestellungen seit Anfang 2001), doch konnte vor allem in den Jahren 2003 und 2004 ein besonders deutlicher Anstieg der Nutzung dieser Funktionen beobachtet werden.

Von den insgesamt 225.198 Verlängerungen (2003: 196.532) führten die Benutzer im Berichtsjahr 87,2% (2003: 79,8%) in Selbstbedienung über den OPAC durch. Die Zahl der Vormerkungen über den OPAC stieg um 27% ungewöhnlich stark auf 48.745 an (2003: 38.342). Um 53% auf 17.014 erhöhte sich die Anzahl der OPAC-Stornierungen nicht mehr benötigter Vormerkungen (2003: 11.149).

Die Zahl der aus dem geschlossenen Magazin bestellten und nach Hause entliehenen Medien war im Jahr 2000 – dem ersten Jahr nach Einführung der Magazinbestellmöglichkeit über den OPAC – auf 13.262 Medien gestiegen (d.h. +32% im Vergleich zu 1999). Die starke Erhöhung in den Jahren 2003 auf 21.066 Medien (d.h. +37% im Vergleich zu 2002) und 2004 auf 36.735 Medien (d.h. +74% im Vergleich zu 2003) kann durch die in diesen Jahren weiter fortgesetzte Aufkatalogisierung des Magazinbestands allein nicht erklärt werden.

Über ein Eingabeformular auf der UB-Homepage können die Bibliotheksbenutzer ihre E-Mail-Adresse in das Ausleihsystem eintragen, um künftig automatisch E-Mail-Benachrichtigungen zu erhalten (Leihfristende der entliehenen Medien bald erreicht; vorgemerkt Medium oder bestelltes Fernleihmedium abholbar). Zum Jahresende 2004 nutzten bereits 8.690 Bibliotheksbenutzer diesen Service (31.12.2003: 6.694, d.h. +30%).

Trotz der E-Mail-Benachrichtigungen wurden im Berichtsjahr 6% der aus dem Magazin zur Ausleihe nach Hause bestellten Medien, 7% der über die Fernleihe bestellten rückgabepflichtigen Medien und 30% der vorgemerkten Medien nicht abgeholt. Insgesamt holten die Bibliotheksbenutzer im Berichtsjahr 14.538 (d.h. 13%) der 113.495 bereitgestellten Medien nicht ab (2000: 6.503, d.h. 10% der 65.010 bereitgestellten Medien).

Entsprechend der Anzahl der entliehenen Medien erhöhte sich im Berichtsjahr auch die Zahl der kostenpflichtigen Mahnfälle auf nunmehr 7.163 (2003: 6.789).

2.3.1.1.1 Lehrbuchsammlung

Die Ausleihzahlen in der Lehrbuchsammlung 1 sind weiter angestiegen. Waren es 2003 noch 76.429 Ausleihen, so stieg die Anzahl im Berichtsjahr um 8,5% auf 82.945 Ausleihen. Hier macht sich positiv bemerkbar, dass die einzelnen Fachreferenten ihr bzw. ihre Fächer in der Lehrbuchsammlung seit letztem Jahr selbst betreuen und für die Anschaffung neuer Titel sowie für den Kauf neuer Auflagen bzw. weiterer Exemplare schon vorhandener Titel zuständig sind. Insgesamt wurden in Berichtszeitraum 67.641 € ausgegeben und dafür 2.131 neue Bände beschafft.

Bestandsgliederung (LBS 1 und 2):

Geisteswissenschaften	8.892 Bände
Wirtschaftswissenschaften	3.410 Bände
Rechtswissenschaften	6.818 Bände
Naturwissenschaften	12.966 Bände
Medizin	6.838 Bände

	38.924 Bände

2.3.1.1.2 Mediothek, Videothek

Die im Berichtsjahr mit 24,7% nochmals stark angestiegenen Ausleihvorgänge (2004: 22.182; 2003: 17.784) aus dem Bestand der Mediothek/Videothek zeigen, dass das Angebot bei den Benutzern weiterhin ausgezeichnet ankommt. Mit 3,7 Ausleihen pro Medieneinheit ist der Bestand der Mediothek/Videothek der weitaus am häufigsten ausgeliehene Bestand der Bibliothek. Der Bestandszuwachs betrug 439 Einheiten, so dass jetzt 5.855 Medieneinheiten zur Ausleihe zur Verfügung stehen.

Der Bestand der Videothek ist auf 548 Videos und DVDs angewachsen; da im Berichtsjahr 117 neue DVDs gekauft werden konnten. Die Ausleihen nahmen im Vergleich zum Vorjahr um 41,6% auf 11.141 Ausleihen im Jahr zu (Leihfrist 3 Öffnungstage).

Das Interesse der Benutzer an CD-ROMs ist auf hohem Niveau geblieben (2004: 3.294; 2003: 3.118 Ausleihen). Der Bestand wuchs um 112 Neuerwerbungen auf 803 CD-ROMs an. Auch die insgesamt 1.326 Sprachkurse, Musik-CDs und Hörbücher finden bei den Benutzern nach wie vor großen Anklang (2004: 6.927; 2003: 6122 Ausleihen).

Die im Magazin aufbewahrten Tonträger finden weiterhin das Interesse der Benutzer: 101 Mal wurden aus dem Bestand der 982 Schallplatten Bestellungen aufgegeben. Mit 719 Magazinbestellungen für Tonkassetten stieg die Benutzernachfrage nach den 2.216 Kassetten (Zuwachs 2004: 89) im Vergleich zum Vorjahr leicht an.

2.3.1.2 Institutsbelieferung mit dem Bücherauto

Die Belieferung der Institute/Lehrstühle/Kliniken mit dem täglich fahrenden Bücherauto ist nochmals leicht zurückgegangen. Überproportional rückgängig ist die Belieferung mit Kopien. So wurden 16,2% weniger Kopien aus dem Fernleihverkehr und 16,1 % weniger Kopien aus Zeitschriften des Freihandbereiches gegenüber 2003 ausgeliefert. Dieser starke Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass sich immer mehr Besteller ihre Zeitschriftenaufsätze direkt über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek oder über andere Quellen im Internet besorgen. Insgesamt wurden 12.324 Einheiten (Bücher, Kopien) geliefert, ein Rückgang um 3,3% gegenüber dem Vorjahr.

2.3.1.3 Lehrbuchsammlung 2 (Recht) Domerschulstraße

Die Ausleihe in der Lehrbuchsammlung 2 ist im Vergleich zum Vorjahr um 4% zurückgegangen. Insgesamt wurden 16.441 Lehrbücher an die Studierenden ausgegeben. Ebenfalls zurückgegangen ist auch die Anzahl der Vormerkungen. Waren es 2003 noch 607 Vormerkungen, so sank die Anzahl im Berichtsjahr auf 320, ein Rückgang um 47,3%. Eine Ursache des Rückgangs ist sicherlich darin zu sehen, dass viele Studenten der Rechtswissenschaften aus den verschiedensten Gründen die Zentralbibliothek am Hubland benutzen und mit dem hier vorhandenen juristischen Buchbestand ausreichend versorgt sind.

Bei der Belieferung der Lehrstühle der Juristischen Fakultät mit dem Bücherauto über die Lehrbuchsammlung 2 ist ebenfalls ein geringer Rückgang zu verzeichnen. So wurden insgesamt 2.308 Einheiten (Bücher und Kopien) ausgeliefert, 4,3% weniger als im Vorjahr. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass Zeitschriftenbände aus dem Freihandbereich der Zentralbibliothek nicht mehr ausgeliehen werden.

2.3.1.4 Koordinierungsstelle Residenz

Das täglich fahrende Bücherauto versorgt über die Koordinierungsstelle die 12 in der Residenz und am Josef-Stangl-Platz ansässigen Institute/Lehrstühle (Klassische Philologie, Archäologie, Vor- und Frühgeschichte, Ägyptologie, Slawistik (bis August 2004), Altorientalisten (ab Dezember 2004), Vergleichende Sprachwissenschaften, Musikwissenschaften, Alte Geschichte, Philosophie I – III, Martin-von-Wagner-Museum). Gegenüber dem Vorjahr stieg das Liefervolumen um

15,6% auf 2.056 angelieferte Bücher und Kopien. Besonders stark angestiegen ist die Belieferung mit Monographien aus dem Freihandbereich der Zentralbibliothek (um 74% auf 563 Bände), was für den gut ausgestatteten fachspezifischen Bestand dieser Fächer in der Zentralbibliothek spricht.

Die Katalogisierung, die nach wie vor ein Schwerpunkt der Arbeit in der Koordinierungsstelle ist, kam zeitweise durch die Umstellung auf Aleph 500 zum Erliegen, da die Mitarbeiter an Schulungsmaßnahmen für Aleph teilnahmen. Trotzdem wurden für die 12 Lehrstühle 1.441 (2003: 1.397) Neuaufnahmen erstellt.

Da die Aufkatalogisierungsaktion für das Institut für Klassische Archäologie fast beendet ist, konnte dort der gesamte Zeitschriftenbestand einer Revision unterzogen und die Zeitschriften mit einer RVK-Signatur versehen werden.

Für das Institut für Musikwissenschaften wurde der seit 2003 aufkatalogisierte Noten-Gesamtbestand (ca. 3.000 Bände) nach RVK umgestellt, mit neuen Etiketten versehen und neu geordnet. Der Zeitschriftenbestand konnte zum größten Teil revidiert, mit RVK-Signaturen versehen und etikettiert werden. Ebenso wurden sämtliche vor 2004 erworbenen CDs (ca. 2.000 Stück) nach RVK umgestellt, etikettiert und neu geordnet.

Im August erfolgte der Umzug des Instituts für Slavistik mit der Institutsbibliothek von der Residenz in die Domerschulstr. 13. Dort wurde ein PC-Arbeitsplatz mit Drucker in der Bibliothek eingerichtet, an dem der umfangreiche Neuzugang des Instituts katalogisiert werden kann.

Die durch den Umzug des Instituts für Slavistik freigewordenen und anschließend sanierten Räumlichkeiten in der Residenz, bezog im Dezember 2004 der Lehrstuhl für Altorientalistik, der vorher in der Ludwigstr. 12 untergebracht war. Der Lehrstuhl wird direkt von der Koordinierungsstelle mit betreut. In Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Klassische Archäologie wurde in der Bibliothek der Altorientalisten mit dem Aufbau einer neuen Teilbibliothek Altertumswissenschaften (LKZ 400) begonnen.

Von den Instituten, die nicht vor Ort betreut werden, wurde der Neuzugang der Institute für Altorientalistik (bis November 2004), Sportwissenschaften und Botanik in der Koordinierungsstelle bearbeitet (84 Neuaufnahmen, 240 Ansigelungen, 173 neu angelegte Signaturen).

Wegen der Einführung der integrierten Medienbearbeitung für die 3 philosophischen Lehrstühle, nahmen die beiden Mitarbeiterinnen der Koordinierungs-

stelle im Dezember 2004 an umfangreichen Schulungsmaßnahmen zur Arbeit mit dem Erwerbungs-Client teil.

2.3.2 Fernleihe

Die bereits Anfang 2001 eingeführte bayerische Online-Fernleihe, bei der die Bibliotheksbenutzer im Verbundkatalog des Bibliotheksverbunds Bayern selbst recherchieren und dort auch ihre Fernleihbestellungen aufgeben, wurde auch im Berichtsjahr weiterentwickelt. Seit Juli 2004 dient das „Gateway Bayern“ als Portal für die Fernleihbestellungen.

Bei rückgabepflichtigen Medien führte der Bibliotheksverbund Bayern bis zum Ende des Berichtsjahres die verbundübergreifende gegenseitige Online-Fernleihe mit dem nordrhein-westfälischen, dem südwestdeutschen und dem hessischen Bibliotheksverbund ein. Hierdurch konnte die Abwicklung der Fernleihbestellungen rückgabepflichtiger Medien weiter beschleunigt werden.

Die bequemen Bestellmöglichkeiten der Online-Fernleihe werden von den Benutzern sehr gut angenommen und führten zu einem enormen Anstieg des Bestellvolumens an Monographien: Der Bücherautoversand der UB Würzburg im Rahmen der gebenden Fernleihe an bayerische Bibliotheken stieg von 2000 bis 2004 um 147% von 5.165 auf 12.760 Bände pro Jahr an; die Anzahl der im Rahmen der nehmenden Fernleihe erhaltenen Bände erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 96% von 21.819 auf 42.767 Bände pro Jahr.

Seit Dezember 2003 wird im Bibliotheksverbund Bayern die Bearbeitung und Lieferung von Fernleihkopien über das Bestell- und Liefersystem Medea abgewickelt. Alle Bestellvorgänge werden auf einem zentralen Server online verwaltet. Die Bibliotheksbenutzer können den aktuellen Bearbeitungsstatus ihrer Bestellungen jederzeit abrufen. Zur Lieferung wird der gewünschte Aufsatz in der gebenden Bibliothek eingescannt und auf einen zentralen FTP-Server übertragen. Die nehmenden Bibliotheken holen die für sie bestimmten Dateien automatisch vom FTP-Server ab und drucken die Kopienbestellungen vor Ort aus.

Im Berichtsjahr konnte zwar die flächendeckende Ausstattung der bayerischen staatlichen Bibliotheken mit Medea-geeigneten Scannern für die Lieferung erreicht werden, eine verbundübergreifende Online-Fernleihe ist bei den nicht rückgabepflichtigen Medien allerdings noch nicht möglich.

Infolge der im Jahr 2003 eingeführten Neuerungen erhöhte sich beim **gebenden Leihverkehr** der Anteil der online eingehenden Bestellungen weiter auf nunmehr 80,6% (2003: 72,3%) Insgesamt gingen im Berichtsjahr 24.980 Bestellungen ein (2003: 22.082). Hiervon konnten 88,6% (2003: 87,3%) positiv erledigt werden,

so dass 18.203 (2003: 16.687) Buch- und Zeitschriftenbände sowie 3.918 (2003: 2.583) Kpien und Mikroformen versandt wurden.

Die Anzahl der von der UB Würzburg über den Bücherautoverkehr Bayern versandten Medien stieg 2004 weiter stark an: Von den insgesamt 14.401 Bänden (2003: 12.225) und 2.731 Kopien (2003: 1.685) entfielen 87,5% (2003: 87,9%) auf innerbayerische Fernleihen. Weitere 5,7% (2003: 3,9%) der Lieferungen gingen nach Nordrhein-Westfalen, 3,9% (2003: 3,8%) nach Baden-Württemberg, 0,9% (2003: 1,4%) nach Sachsen und 0,8% (2003: 1,2%) nach Hessen.

Mit 862 (2003: 1.024) ging die Anzahl der Bestellungen im Rahmen des Internationalen Leihverkehrs stark zurück. Von diesen Bestellungen konnten 71,7% (2003: 54,4%) positiv erledigt werden.

Im **nehmenden Fernleihverkehr** werden seit 2003 nur noch Bestellungen akzeptiert, die von den UB-Benutzern online im BVB-Verbundkatalog aufgegeben wurden – seit Juli 2004 über das Portal „Gateway Bayern“. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 61.506 Bestellungen versandt (2003: 59.207). Die Erfolgsquote lag bei 82,5% (2003: 84,1%), so dass unsere Benutzer mit 42.767 Bänden (2003: 41.380) und 8.136 Kopien (2003: 8.863) versorgt werden konnten.

Im Internationalen Leihverkehr wurden 146 Bestellungen aufgegeben (2003: 132), von denen 34,9% (2003: 34,1%) positiv erledigt werden konnten.

2.3.3 Magazin und Freihandbereich

Im Magazin und Freihandbereich verliefen die täglich anfallenden Arbeiten - Holen und Einstellen der Bücher, Sortier- und Ordnungsarbeit sowie die Mitarbeit in der Leihstelle – im normalen Rahmen. Da die geplante Neuaufstellung der Buchbestände in den Lesesälen im Berichtsjahr aus katalogtechnischen und organisatorischen Gründen noch nicht realisiert werden konnte, mussten verstärkt ganze Regalmeter verzogen werden, um die Bestände einigermaßen übersichtlich nach der Regensburger Systematik aufstellen zu können.

Zusätzlich zu den üblichen Arbeiten im Rahmen der Hausverwaltung, wurden von den Mitarbeitern des Regal- und Magazindienstes die Vertretungen in den Teilbibliotheken am Hubland und in der Poststelle wahrgenommen sowie einmal in der Woche der Fahrer für das bayerischen Büchertransportauto gestellt.

Darüber hinaus wurden von den Mitarbeitern weitere zusätzliche Arbeiten für die Zentralbibliothek und für die Teilbibliotheken durchgeführt:

- Aussonderung der nicht katalogisierten Altbestände aus dem Ausweichmagazin in der Mergentheimer Str. 180 (ca. 20.000 Bände).

- Umstellen und Verziehen des gesamten Zeitschriftenbestandes (ca. 15.000 Bände) und der Heftauslage in der Teilbibliothek Chemie, nachdem vorher die Stellfläche durch das Aufstellen von neuen Regalen erweitert wurde.
- Erweiterung der Stellfläche für die Zeitschriften in der Teilbibliothek Physik durch Aufstellen von zusätzlichen Regalen mit anschließender Umstellung des gesamten Zeitschriftenbestandes (ca. 10.000 Bände).
- Neugestaltung des Informationsbereiches im Erdgeschoss der Zentralbibliothek (Aussonderung von Beständen, Abbau und Umbau von Regalen, Verziehen des gesamten Bestandes).
- Erweiterung der Buchstellfläche im EG-Magazin um 60 Regalbodenmeter nach Aussonderung von nicht mehr benötigten Zeitungsbänden.
- Abbau der Gitter-Absperrung des Freihandmagazins im 2. OG im Rahmen der Vorbereitung zur Umgestaltung der Buchbestände in den Lesesälen.
- Transport von Ausstellungsmaterialien und Vitrinen (Ausstellungen in der Residenz, JUMAX).
- Aufräumarbeiten im Ausweichmagazin AGR und im Ausweichmagazin in der Mergentheimer Str. 180.
- Umzug der Bibliothek des Lehrstuhls für Altorientalistik (ca. 19.000 Bände) von der Ludwigstraße in die Residenz. Nachdem in den neuen Räumlichkeiten die Regale bereits vorab aufgestellt wurden, konnte der Umzug unter Mithilfe eines Transportunternehmens innerhalb von 3 Tagen durchgeführt werden.
- Der Umzug der Buchbestände des Instituts für Slavistik von der Residenz in die Domschulstraße 13 gestaltete sich sehr aufwendig. So musste der Bibliotheksraum im Erdgeschoss mit neuen Regalen ausgestattet und der Magazinkeller im Untergeschoss aufgeräumt und mit schon vorhandenen alten Regalen bestückt werden. Da kein Aufzug in den neuen Räumlichkeiten zur Verfügung steht, mussten die Bücher zuerst von den Bücherwagen in Transportbehälter umgeladen und in den Keller getragen werden, bevor sie in die Regale eingestellt werden konnten. Dadurch nahm der Umzug eine Woche in Anspruch.

Alle diese zusätzlichen Arbeiten wurden zeitweise unter enormen Termindruck und knappen Personalstand durchgeführt. Dafür sei allen Mitarbeitern aus dem Magazin- und Regaldienst an dieser Stelle besonders gedankt.

2.3.4 Hauptlesesaal

Die Anzahl der Benutzer in den Hauptlesesälen I und II ist im Berichtsjahr nochmals gestiegen, vor allem am späten Nachmittag und in den Abendstunden. Zu

den Hauptnutzungszeiten während der Mittagszeit und am frühen Nachmittag sind nicht selten alle 330 Arbeitsplätze in den Lesesälen, den Einzel- und Gruppenarbeitsräumen belegt. Dies betrifft besonders die Monate Januar, Februar und Juli.

Die Anzahl der insgesamt an der Theke im Hauptlesesaal gegebenen Auskünfte ist nochmals zurückgegangen, um 28,9% auf 19.469 Auskünfte. Hier zeigt sich, dass sich die Auskunftstätigkeit, wie schon in den Jahren vorher, immer mehr zum Informationszentrum hin verlagert. Die Auskunftsstelle im Informationszentrum ist die zentrale Anlaufstelle der Universitätsbibliothek, da hier auf alle Informationsmittel der Bibliothek zugegriffen werden kann.

Die Zahl der an der Theke im Hauptlesesaal bereitgelegten Monographien, Zeitungen, Mikrofiches und -filme (Orts- und Fernleihe) nahm mit 12.894 Einheiten um 31,2% im Vergleich zum letzten Jahr zu. Hier macht sich sehr stark bemerkbar, dass der größte Teil des RP-Bestandes jetzt aufkatalogisiert und somit im OPAC nachgewiesen ist. Da es sich beim Rp-Bestand in den meisten Fällen um nicht ausleihbares Material handelt, steigt die Anzahl der Bestellungen in den Lesesaal.

Mitte des Jahres konnten nochmals neue Laptop-Arbeitsplätze geschaffen werden. In Zusammenarbeit mit dem Universitätsbauamt wurden 53 weitere Arbeitsplätze mit Stromanschlüssen versehen, so dass jetzt 68 Plätze für Laptop-Benutzer zur Verfügung stehen. Zusätzlich sind im Hauptlesesaal vier Access-Points zum Anschluss an das Wireless-LAN vorhanden.

Die Revision der Zeitschriftenhefte in der Heftauslage wurde wie gewohnt über das ganze Jahr vor allem von den studentischen Hilfskräften vorgenommen. Die Revision trägt dazu bei, dass weniger Zeitschriftenhefte verlegt und wirklich abhanden gekommene Zeitschriftenhefte rechtzeitig wieder neu beschafft werden.

Uwe Reichel

2.3.5 Informationszentrum

Mit großem persönlichen Engagement gestaltet das Informationszentrums aktiv die ständige Verbesserung des Service für die Benutzer der Universitätsbibliothek mit. Die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums bearbeiten in enger Zusammenarbeit mit der Fernleihstelle offene Bestellungen im Zentralen Fernleihserver ZFL, informieren die Benutzer umfassend über das Angebot und die Dienstleistungen der Universitätsbibliothek, unterstützen sie bei der Suche nach Literatur und Informationen und stehen für die Beantwortung persönlicher, telefonischer oder per E-Mail versandter Benutzeranfragen zur Verfügung.

Zu Beginn des Wintersemesters 2004/05 wurde das Informationszentrum in der Eingangshalle der Universitätsbibliothek gemäß den veränderten Anforderungen an eine moderne wissenschaftliche Bibliothek neu gestaltet. Die vergrößerte Infor-

mationstheke ist jetzt während der benutzungsstarken Zeiten mit zwei Bibliothekaren besetzt. Die Anzahl der PCs zur wissenschaftlichen Informationsrecherche in Bibliothekskatalogen, Datenbanken und Internetquellen wurde auf 100 erweitert. Die gefundenen Dokumente können jetzt an vier (bisher zwei) Druckstationen mit der Multifunktionalen UniversitätsChipKarte MUCK ausgedruckt werden. Für Benutzer mit eigenen Laptops gibt es neue Arbeitsplätze mit Wireless Lan, die auch spontan von studentischen Arbeitsgruppen genutzt werden. Bereits im Mai 2004 wurde auf vielfachen Benutzerwunsch ein Kopierer in der Halle aufgestellt. Im Gegenzug mussten einige Regale mit selten genutzten gedruckten Bibliographien in die Lesesäle im 1. und 2. Obergeschoss oder ins Magazin umziehen. Der Erfolg der Umgestaltung hat sich rasch eingestellt: Studierende und Universitätsmitarbeiter nutzen die Universitätsbibliothek ausgiebig als Lern- und Kommunikationszentrum. Ab dem späten Vormittag sind in der Regel alle Plätze belegt. Der Umstieg auf die neue Verbundsoftware ALEPH 500 im Bibliotheksverbund Bayern führte auch bei der Recherche im lokalen OPAC und im Gateway Bayern zu Veränderungen. Das Informationszentrum hat die Benutzer über die veränderte Schlagwortsuche und Exemplaranzeige im OPAC und über die neue Suchoberfläche im Gateway Bayern informiert, sie vielfach bei Recherchen unterstützt sowie die Schulungsmaterialien angepasst. Zudem wurden neue Funktionen im OPAC eingeführt: am 8. April die Kontoanzeige für Kopienbestellungen über die Fernleihe und am 19. Juli eine komfortable Verlinkung aus der Trefferliste in die Voll- und Exemplaranzeige sowie zur Magazinbestellung.

Am 1. Juni wurde das Linking-System SFX eingerichtet, das in vielen Datenbanken den Benutzern in einfacher und übersichtlicher Weise anzeigt, wie sie schnell und effizient die gewünschte Literatur erhalten. SFX wird wie auch das Datenbankinfosystem DBIS im Informationszentrum gepflegt. Im Informationszentrum erfolgt zudem die Weiterentwicklung und Pflege der WWW-Seiten der UB im Internet wie im Intranet.

Die Mitarbeiterinnen des Informationszentrums haben mit hohem Personaleinsatz wesentlich zum Erfolg der Bibliotheks- und OPAC-Einführungen (siehe 2.3.6) für Studierende, Universitätsmitarbeiter, Schüler und sonstige Benutzer beigetragen. Auch während der Universitätsmesse JUMAX wurden 6 Bibliothekseinführungen durchgeführt und das Multimedia- und Internet-Angebot der UB präsentiert. Zudem beteiligte sich das Informationszentrum an den Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter des Hauses sowie der Teilbibliotheken und Institute.

Im Auskunftsdienst ist eine Zunahme von Fragen und Problemen technischer Natur (z.B. Drucken, Speichern und Brennen, Online-Anmeldung zu Bibliothek-

seinführungen, Online-Dissertationen, MUCK-Selbstbedienungsterminal) festzustellen, während klassische bibliografische Auskünfte zurückgehen. Die Gesamtanzahl der Auskünfte ist gegenüber dem Vorjahr annähernd konstant geblieben. Während von Montag bis Freitag der Bedarf an Auskünften am Nachmittag und Abend kontinuierlich zurückgeht, besteht samstags besonders zwischen 9.00 und 10.00 Uhr sowie zwischen 15.00 und 17.00 Uhr erhöhter Auskunftbedarf. Unterschiede zwischen den normalen Dienstzeiten und den Abendstunden liegen in der Art und Länge der gewünschten Auskünfte. Überproportional stark werden am Abend Auskünfte zur Informationsquellen verlangt, die jedoch im Durchschnitt deutlich kürzer ausfallen. Dieser Trend weist auf unterschiedliche Informationsbedürfnisse der Benutzer zu den verschiedenen Tageszeiten hin, denen durch den Einsatz qualifizierten bibliothekarischen Personals während der gesamten Öffnungszeiten Rechnung getragen wurde.

Auskünfte Infotheke 2004										
	Mo-Fr 8.30 -	Mo-Fr 16.00 -	Mo-Fr 18.00 -	Mo-Fr 19.00 -	Mo-Fr 20.00 -	Sa 9.00 -	Sa 10.00 -	Sa 15.00 -	Sa 17.00 -	Summe
	16.00	18.00	19.00	20.00	21.00	10.00	15.00	17.00	18.00	
gesamt	18.407	4.138	1.510	1.032	583	481	1.274	602	207	28.234
kurz	9.474	1.906	921	672	425	321	774	404	138	15.035
ausführlich	8.933	2.232	589	360	158	160	500	198	69	13.199
Informations- quellen:										
gesamt	12.636	2.686	1.149	796	455	343	909	432	153	19.559
kurz	5.481	999	632	479	311	213	499	265	97	8.976
ausführlich	7.155	1.687	517	317	144	130	410	167	56	10.583
Formale Fragen:										
gesamt	4.574	1.193	292	202	111	115	301	139	44	6.971
kurz	3.052	734	226	162	100	93	228	113	32	4.740
ausführlich	1.522	459	66	40	11	22	73	26	12	2.231
Sonstige Fragen:										
gesamt	1.197	259	69	34	17	23	64	31	10	1.704
kurz	941	173	63	31	14	15	48	26	9	1.320
ausführlich	256	86	6	3	3	8	16	5	1	384

2.3.6 Bibliothekseinführungen

Die von der Universitätsbibliothek angebotenen Veranstaltungen zur Verbesserung der Informations- und Bibliothekskompetenz wurden weiterhin von der Arbeitsgruppe „Bibliothekseinführungen“, der Fachreferenten und Mitarbeiter aus allen Abteilungen der UB angehören, durchgeführt, evaluiert und ständig den aktuellen Erfordernissen angepasst. Für Studierende der Fächer Anglistik, Germanistik, Klassische Philologie, Kunstgeschichte, Romanistik, Volkskunde, Vor- und Frühgeschichte ist die Teilnahme an zwei je zweistündigen Kursen zur Einführung in die Benutzung der UB und den Online-Katalog sowie in die Datenbankrecherche im Rahmen ihres Einführungsseminars verpflichtend. Studierende der Geschichte nehmen im Grundstudium an einer UB-Einführung teil, Studierende der Geographie müssen in ihrem Einführungsseminar eine Teilnahmebestätigung für eine Einführung in die Datenbankrecherche in GeoBase vorlegen. In zahlreichen weiteren Fächern fanden Seminare, Propädeutika, Praktika und von den Dozenten empfohlene Veranstaltungen in der Universitätsbibliothek statt. Die Anmeldung der Studierenden erfolgt seit dem Wintersemester 2004/05 online mit Matrikelnummer und MUCK-Passwort im von der Zentralverwaltung betreuten SAP-Veranstaltungsmanagementsystem, in das die Universitätsbibliothek ihre Veranstaltungen eingibt. Weitere Informationsveranstaltungen wurden als offenes Angebot durchgeführt, darunter die monatlich stattfindenden Führungen unter dem Motto „Bibliothek für alle“ mit jeweils einem besonderen Höhepunkt (z.B. Kompaktmagazin, Internet-Angebot, Bestände der Abteilung Sondersammlungen). Weiterhin wurden in zwei Lehrerfortbildungen sowie in Veranstaltungen für wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität die Angebote und Dienstleistungen der Universitätsbibliothek präsentiert.

Bibliothekseinführungen	2004	
	Termine	Teilnehmer
Schüler	50	753
Einführungen in die Benutzung der UB (speziell für Erstsemester)	129	2.200
Einführungen in die fachspezifische Datenbankrecherche	98	1.408
Veranstaltungen zu bestimmten Themen Benutzung, Fernleihe/EZB, Lehrerfortbildung)	10	61
Veranstaltungen für Universitätsmitarbeiter	13	81
Veranstaltungen mit offenem Teilnehmerkreis	8	49
Summe	308	4.552

Fabian Franke

2.4 Sondersammlungen:

Handschriften & Alte Drucke - Fränkische Landeskunde

Das Aufgabenspektrum der Sondersammlungen erweiterte sich stark um die Bereiche Retro-Digitalisierung und dezentrale Bestandserhaltung. Seit langer Zeit konnte auch die Rara-Katalogisierung wieder aufgenommen werden. Möglich wurde dies durch die Verstärkung der Abteilung Handschriften und Alte Drucke um eine halbe Stelle gD und eine überaus fruchtbare Kooperation mit dem Lehrstuhl Informatik II der Universität Würzburg.

2.4.1 Benutzung

Benutzer*	Benutzte Bde. ges.	Ortsleihe 1800ff.	Drucke – 1799	Hss.	Ink.	Papyri	Sonst.	Fernleihe pass.	Repro/Foto/Kopie/Scan
2.400 (1.985)	2.185 (1.651)	564 (464)	984 (873)	340 (189)	97 (60)	11 (39)	24 (26)	344 (398)	34 / 20 / 61 (41 / 25 / 61)

* Vorjahreszahlen in Klammern.

Der Lesesaal Sondersammlungen erlebte im Berichtsjahr einen – für Spezialsammlungen – spürbaren Anstieg der Benutzerzahlen. Dies ist umso positiver einzuschätzen, als die Rahmenbedingungen für einen ungestörten Lesesaalbetrieb über weite Strecken nur eingeschränkt gegeben waren und erneut Benutzungssperren für konservatorisch sensible Materialien ausgesprochen werden mussten. An den kritischen klimatischen Bedingungen im Lesesaal hat sich für Benutzer, Personal und Bestände nichts geändert: starke Luftfeuchtigkeitsschwankungen, Kondenswasserbildung an den Oberlichtern mit Tropfgefahr, teilweise starker Luftzug an den Lüftungsschlitzen der Klimaanlage. Die Problematik wurde Technischem Betrieb und Bauamt erneut in einem Dossier verdeutlicht und nun auch durch eine exemplarische Schadensdokumentation unterfüttert. Das Universitätsbauamt prüft seit nunmehr zwei Jahren eine Instandsetzung der Klimaanlage.

Einmal mehr wurden im Rahmen von Seminarveranstaltungen Studierende mit Handschriftenkunde und Quellenarbeit vertraut gemacht, diesmal insbesondere Historiker (Prof. Leng, Prof. Flachenecker), Germanisten (Prof. Brunner, Dr. Herweg) und Musikwissenschaftler (Prof. Konrad). Am 23.6. konnte der neue Presse- und Kulturrat der irischen Botschaft Séan Ó Riain in der Abteilung Handschriften und Alte Drucke begrüßt werden, für den Rechtshistorischen Arbeitskreis Frankfurt/Main wurde am 9.7. eine besondere Präsentation mit juristischer Literatur durchgeführt, am 9.2. eine Gästeführerschulung, am 10.12. eine „offene Führung“ unter dem Titel „Die Bücher aus der Hofbibliothek Julius Eichters“.

2.4.2 Ausstellungen

Als Beitrag zum 1300-jährigen Stadtjubiläum präsentierte die Universitätsbibliothek in den Räumen der Gemäldegalerie des Martin-von-Wagner-Museums vom 17.9. bis 21.11.2004 die Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch. 525 Jahre Buchdruck und Bucheinband in Würzburg“. Über 300 Objekte in 33 Vitrinen wurden ausgestellt, dazu eine Vielzahl von Dokumentations- und Erläuterungstafeln sowohl zur Technik des Buchdrucks und Bucheinbands wie zur speziellen Geschichte des Würzburger Buchwesens. Seit Ende der Ausstellung werden diese Tafeln im Foyer der Neuen Universität am Sanderring als neue Dauerausstellung und in einem weiteren Exemplar in der neu gestalteten Halle der Universitätsbibliothek gezeigt. Ein kleiner Teil der Ausstellung wird seit Dezember in der großen Wandvitrine im Lesesaal Sondersammlungen gezeigt: fast zweihundertfünfzig Jahre Firmengeschichte der „Stahelschen Buch- und Kunsthandlung“. Verbunden war die Ausstellung mit der 9. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung historischer Bucheinbände (AEB) in Würzburg (16. – 18.9.2004) und einem umfangreichen Rahmenprogramm mit Besichtigungen, Vorträgen, Werkstattgesprächen im kleinen Kreise sowie zwei „Langen Nächten“ der Residenz bzw. der Würzburger Museen, jeweils mit eigenem Programm. Hinzu kamen 11 Führungen durch die Ausstellung für angemeldete Gruppen. Für ein Quiz stellte ein Würzburger Druckereiunternehmen Preise zur Verfügung – eine der wenigen erfreulichen Ausnahmen, stieß die Ausstellung doch ansonsten bei fast allen einschlägigen Würzburger Firmen auf wenig Resonanz. Zur Ausstellung wurden ein reich illustriertes Begleitbuch, Flyer, Plakate und Fahnen erarbeitet und weitere Werbemaßnahmen veranlasst.

Wie gewohnt wurden Ausstellungen anderer Institutionen mit Leihgaben unterstützt und mit den Ausstellungen verbundene organisatorische Dienstleistungen übernommen:

02.04. – 04.07.2004: „Bonifatius – Vom angelsächsischen Missionar zum Apostel der Deutschen“ (Vonderau Museum Fulda: M.p.th.q.13)

11.05. – 24.10.2004: „Edel und frei – Franken im Mittelalter : Bayerische Landesausstellung 2004“ (Pfalzmuseum Forchheim: M.p.th.f.m.9/2, M.p.th.f.94)

05.09. – 17.11.2004: „Bonifatius – zwischen Heidenopfern und Christuskreuz“ (Stadtmuseum Erfurt: M.p.th.f.29)

„Soundscapes. Musik in Würzburg“ (Städtische Sparkasse Würzburg, veranstaltet u. a. vom Institut für Musikwissenschaft)

Schließlich wurden im Vorgriff auf die Bayerische Jahresausstellung 2005 in Neuburg/Donau für den Jahreskalender 2005 des Hauses der Bayerischen Geschichte

te („Neuburg – Prag – Krakau – Berlin : Die erste Fürstenreise in Bildern“) Aufnahmen aus dem Reisealbum des Pfalzgrafen Ottheinrich (UB Würzburg, Delin. VI) zur Verfügung gestellt und damit einmal mehr die Bedeutung des kleinen, aber hochkarätigen Bestands der Würzburger Sondersammlungen auch überregional unterstrichen.

2.4.3 Bestandserhaltung

Im Rahmen der Sanierung des Rara-Magazins wurden nach einem erweiterten Geschäftsgang 1.114 Bände bearbeitet (insgesamt nun: 50.219); hinzugekommen ist die Katalogisierung des nach den Prüfroutinen tatsächlich im Rara-Magazin verbleibenden Bestandes in den Verbundkatalog, bisher eine Katalogisierungslücke, die nun endlich geschlossen werden kann. Mit der Sichtung, Sicherung und ggf. Einarbeitung der Altbestände der dezentralen Bibliotheken des UB-Systems wuchs der Abteilung ein neues Aufgabengebiet zu, dessen Ausmaß zunächst unkalkulierbar ist und dessen Bewältigung eine Aufgabe von Jahren, wenn nicht Jahrzehnten sein dürfte. Begonnen wurde mit Altbeständen der Teilbibliothek Anglistik-Germanistik-Romanistik. Die Notwendigkeit dieser Maßnahme zeigte sich indes schon hier deutlich: dringend schutzwürdige Bücher mit Antiquariatspreisen von z.T. EUR 2.000,- und mehr, kulturgeschichtlich wichtige Werke wie die Vorzugsausgabe des deutschen Jugendstil-Organs „Pan“ u.a.m. konnten in die Zentralbibliothek umgestellt werden, wo sie nun unter besseren Rahmenbedingungen benutzt und erhalten werden können. Zu danken ist hier auch der Aufmerksamkeit der beteiligten Teilbibliotheksmitarbeiter und der Kooperationsbereitschaft der betroffenen Institute, die mithalfen, diese wertvollen Altbestände zu sichern.

2.4.4 Erwerbung

Die Handbibliothek des Lesesaals wuchs um 167 Bände. Im Franconica-Bereich wurden 376 Bände gekauft, durch Tausch, Pflicht und insbesondere Geschenk kamen über doppelt so viele Titel ins Haus. Auch aus dem Nachlass des Würzburger Historikers Ulrich Noack konnten einige wichtige Werke in den UB-Bestand übernommen werden.

Die langfristige Sammlungskonzeption konnte indes aufgrund enger finanzieller Grenzen nur zurückhaltend weiterverfolgt werden. Dies gilt insbesondere für die antiquarische Erwerbung. Gleichwohl gelang einmal mehr der Ankauf einiger herausragender Stücke, etwa auf den Herbstauktionen bei Hartung (München) und Reiss & Sohn (Königstein/Ts.): ein Breviarium aus dem Benediktinerkloster Neustadt am Main von 1579/80 mit einem Einband, der Rollen- und Plattenstempel der Werkstatt des Hans Herolt trägt und der für die Kirchenmusik der Zeit manchen Aufschluss geben mag, eine kleine Kupferstichsammlung aus dem

Würzburger Jesuitenkolleg und verschiedene Drucke des 17.-19. Jahrhunderts mit Würzburg-Bezügen. Weitere, gleichfalls aus dem Kloster Neustadt am Main stammende theologische Sammelhandschriften des 15. Jahrhunderts blieben leider trotz aller Bemühungen unerreichbar, ebenso das prachtvolle Fragment eines Plenars, das 1518 für den Dekan von Stift Haug, Philipp Suppan, angefertigt worden war. Hier lag der Zuschlagspreis schließlich bei über dem Doppelten der Summe, die von der UB geboten werden konnte.

2.4.5 Erschließung und Sonderprojekte

Ein Reihe alter Erschließungsprojekte konnte beendet, andere fortgesetzt, neue aufgenommen werden. Der „Katalog der datierten Handschriften der Universitätsbibliothek Würzburg“ liegt nun im Druck vor; als fünfte Bibliothek in Deutschland kann die UB damit einen paläographischen Spezialkatalog ihrer Manuskripte vorweisen. Die Erfassung der Würzburger Papyri wurde weitergeführt; ihr Bearbeiter Holger Essler stellte erste Erkenntnisse auf dem 24. Internationalen Papyrologen-Kongress (1.-7.8.) in Helsinki zur Diskussion. Im Graphikbereich wurde mit einer grundlegenden Identifizierung und Überblickerschließung der einzelnen Skizzenblätter und Handzeichnungen Delin. VII begonnen („Kunstliche, auserlesene von freyerhandt Gerissene und gezeichnete Figuren ... welche durch etliche der berühmtesten Maler und Bildehauer in Italia, Hoch und nider Teutschland figurirt worden, zusammengebracht im Jar Christj 1594 im Kloster Ebrach“). Bisher war dieses Material weitgehend unerschlossen; als einzige Orientierungshilfe diente ein kursorischer kunstgeschichtlicher Aufsatz von 1934. Die Erfassung der „Würzburger Totenzettel“ in einer LARS-Datenbank konnte abgeschlossen werden, der Bearbeiter Dr. Peter Kolb berichtete über dieses Projekt in einem Aufsatz im „Mainfränkischen Jahrbuch für Geschichte und Kunst“ 2004. Daten und Scans der Totenzettel werden zurzeit für eine Präsentation im Internet aufbereitet.

Die Umstellung des Bayerischen Verbundkataloges auf ExLibris Aleph 500 verursachte – über die ohnehin außergewöhnlich arbeitsaufwändige Katalogisierung für den Bestand der Fränkischen Landeskunde hinaus – zusätzliche Probleme, sowohl bei alphabetischer Katalogisierung wie Schlagwortung. 1.098 Franconica-Titel mussten neu in Aleph katalogisiert werden (gegenüber nur 448 Titeln, die übernommen werden konnten) – dies ist typisch für den teilweise singulären Buchbestand dieser Sondersammlung. Auch im Schlagwortbereich muss aufgrund der geringen Übernahmemöglichkeiten für die Franconica mit hohem Aufwand gearbeitet werden. Während der mehrmonatigen Umstellungsphase, in der keine oder nur wenige Monographien bearbeitet werden konnten, hat sich ein Rückstand an Kleinschrifttum gebildet, der bisher noch nicht restlos aufgearbeitet werden konnte; allerdings sind alle wichtigeren Monographien bearbeitet. Für

den Schlagwortkatalog mussten systembedingt noch einmal über 1.800 bisher nicht normierte Schlagwörter ermittelt und mit Unterstützung der Mitarbeiter des Schlagwortkatalogs zum größten Teil in die SWD eingebracht werden, um diese Begriffe nun auch in den Indices recherchierbar zu machen. Damit dürfte die retrospektive SWD-Meldung zum größten Teil erledigt sein.

Die Systemumstellung führte nicht nur zu Änderungen in der Katalogisierung, sondern auch zu Veränderungen im Angebot bei der „Unterfränkischen Bibliographie“. Mit dem Umstieg auf Aleph wird auf die Aufnahme der Aufsätze in den Würzburger OPAC verzichtet - da bei unselbständigen Werken keine Lokalsätze mehr angelegt werden, eine doch erhebliche Arbeitersparnis. Somit sind seit Mitte 2004 keine aktuellen Daten mehr im OPAC recherchierbar. Voraussetzung für diese Entscheidung war die damals mögliche regionale Eingrenzung in der Bibliographie-Datenbank „Bayerische Bibliographie“ (<http://opac.bayerische-bibliographie.de>). Leider ist es jedoch seit der Umstellung auf Aleph nicht gelungen, die aktuellen Daten in den Bibliographie-OPAC zu übernehmen, so dass die neuesten Daten der Unterfränkischen Bibliographie für Benutzer im Moment nur über Gateway Bayern recherchierbar und damit auch nicht regional einzugrenzen sind. Nach den in Aleph recherchierbaren Zahlen umfasst der Teil Unterfranken der Bayerischen Bibliographie mittlerweile 53.571 Titel, davon 11.123 Monographien und 37.522 Aufsätze - mit den bisher im Würzburger OPAC ermittelten Zahlen ist dies nur bedingt vergleichbar, da nun auch bisher nicht bekannte Titel mit unterfränkischem Bezug aus dem Verbund mitgezählt werden und somit eine Zunahme von über 8.000 Titeln gegenüber 2003 vorliegt. Für das Berichtsjahr 2004, das 44. Berichtsjahr der Bibliographie insgesamt, sind bis Ende 2004 1.497 Aufsätze ermittelt worden, noch einmal 800 für das Jahr 2003 und 516 für 2002 - das zeigt, mit welcher Verzögerung zum Teil Zeitschriften und Aufsatzbände einlaufen, denn aktuell sind fast alle Periodika bearbeitet, die laufend beobachtet werden. Im Rahmen der kooperativen Erstellung der Bayerischen Bibliographie wurden neben den unterfränkischen Titeln 119 Monographien für Ober- und Mittelfranken bearbeitet sowie 260 Aufsätze zu verschiedenen bayerischen Regionen erfasst. Das retrospektive Projekt „Lückenergänzung 1988 bis 1995 der Bayerischen Bibliographie“ konnte weitergeführt werden, wurde jedoch für die Phase der Aleph-Umstellung im Sommer für mehrere Monate bewusst unterbrochen. Inzwischen ist das Berichtsjahr 1990 abgeschlossen und die Arbeiten am Berichtsjahr 1989 laufen, so dass abschließend nur noch das Berichtsjahr 1988 aussteht. Die begonnene Katalogisierung von Rp-Zeitschriften musste hingegen aus Personalmangel wieder aufgegeben werden. Dagegen wurde die Sanierung des Rp-Magazins fortgeführt, wenn auch auf Grund der Aleph-Umstellung nicht im erhofften Ausmaß, was u. a. auch auf die Probleme mit den für diesen Bestand typischen Beibänden zurückzuführen ist.

2.4.5 Retro-Digitalisierung

Der Produktionsbetrieb für Bilddaten wurde aufgenommen und zugleich deren Weiterverarbeitung und Präsentation konzeptionell geprüft. Ausgangspunkt waren Software-Praktika am Lehrstuhl für Informatik II im Sommersemester 2004, wo verschiedene Datenbankprojekte durchgeführt wurden. Die Arbeiten an einem umfassenden Content-Management-System wurden zunächst forciert, dann – nach einer unverhofften Änderung des Konzeptes der „Bayerischen Landesbibliothek Online“ und der vorherige Bekundungen widerrufenden Ankündigung der Bayerischen Staatsbibliothek, nun doch ein Verbundsystem für die Erzeugung, Verwaltung und Bereitstellung von Digitalisaten einführen zu wollen – zum 1.7.2004 ausgesetzt. Innerhalb der sich im Anschluss konstituierenden „AG Digitalisierung und Multimedia“ des Bibliotheksverbundes Bayern, in der auch die Universitätsbibliothek Würzburg vertreten ist, wurden inzwischen die Umriss eines solchen landesweiten Angebotes für digitale Ressourcen skizziert. Es zeichnet sich jedoch ab, dass bis zur Beschaffung einer Verbundlösung auf lokaler Ebene dennoch zumindest eine Interimsplattform für die Verwaltung von Digitalisaten aufgebaut werden muss. Hardware-seitig versetzten hingegen bayerische Sondermittel die UB in die Lage, Scan-Technik für praktisch alle denkbaren Aufgaben anzuschaffen bzw. bereits bestehende Systeme (z.B. Digitalkamera im Rechenzentrum) weiter aufzurüsten. Damit hat ein zwischen Universitätsbibliothek und Rechenzentrum verteiltes Digitalisierungszentrum tatsächlich Gestalt angenommen. Ebenfalls bayerischen Sondermitteln zu verdanken war die Förderung der Digitalisierungsprojekte durch Hilfskräfte zur Bilddatenerfassung. Personelles Rückgrat ist aber nach wie vor das Personal der Sondersammlungen, das hier zusätzliche Aufgabenbereiche übernommen hat.

Konkrete Ergebnisse der Digitalisierungsbemühungen sind die Multimedia-DVD der Würzburger Bischofschronik des Lorenz Fries (M.ch.f.760), in der eine Fülle neuer Techniken erprobt wurde und die unter ihren Funktionalitäten mutmaßlich einige Weltneuheiten in der Handschriftenpräsentation bietet, daneben Datenbanken zur Fotosammlung, zur Unterfränkischen Bibliographie, zu den „Würzburger Totenzetteln“ und den „Würzburger Theaterzetteln“, daneben ein Bestell- und Verwaltungssystem für Reproduktionsanfragen von Benutzern und ein Ausstellungsplanungssystem, die bis zur Implementierungsreife allerdings noch weiter verbessert werden müssen. Die „Fries-DVD“ konnte hingegen bereits dem Fachpublikum auf der Frankfurter Buchmesse präsentiert werden, eine Online-Version der Chronik im Rahmen der „Bayerischen Landesbibliothek Online“ wird in Kürze freigeschaltet werden, weitere WWW-Datenbanken werden folgen. Über die digitale Nutzbarmachung eigener Sonderbestände hinaus versuchte die Universitätsbibliothek, digitale Dokumentationsprojekte anderer Würzburger Institutionen mit der Bayerischen

Landesbibliothek Online zu koordinieren, um Einzelinitiativen in diesem Rahmen verstetigen und das erarbeitete Datenmaterial langfristig sichern zu können.

Eva Pleticha-Geuder
Hans-Günter Schmidt

2.5 Technische Abteilung

2.5.1 Kopierdienste

Von 1997 bis 2001 war die Anzahl der von den Bibliotheksbenutzern in Selbstbedienung angefertigten Kopien rückläufig; seit 2002 steigt das Kopienaufkommen wieder an. Dieser Trend setzte sich auch im Berichtsjahr fort. Waren die Ursachen für diesen Anstieg zunächst in der Neuausstattung der Universitätsbibliothek mit modernen Digitalkopierern und der gleichzeitigen Senkung der Kopienpreise zu suchen, so dürfte das erhöhte Kopienaufkommen in den letzten beiden Jahren hauptsächlich auf die gestiegenen Studentenzahlen zurückzuführen sein.

Einen enormen Zuwachs haben weiterhin die Ausdrucke im Informationszentrum der Zentralbibliothek und der Teilbibliothek für die Juristische Fakultät. Gründe hierfür sind die von Jahr zu Jahr verbesserten Zugriffsmöglichkeiten auf Online-Fachzeitschriften, die zunehmende Nutzung des Internets zur Informationsbeschaffung sowie die immer häufigere Verfügbarkeit von Vorlesungs- und Übungsskripten im Hochschulnetz. Zum Beginn des Wintersemesters 2004/2005 baute die UB die Anzahl der PC-Arbeitsplätze im Informationszentrum daher weiter aus und modernisierte das System der Druckstationen: Die neue Drucksoftware kann vor allem große PDF-Dateien wesentlich schneller als bisher verarbeiten. Alle Druckaufträge können mit Namen und Passwörtern versehen werden und wahlweise an jeder der 4 (bisher 2) Druckstationen ausgedruckt werden. Auch die Drucker selbst arbeiten erheblich schneller als bisher.

Seit Anfang 2002 werden mit dem Bookeye-Aufsichtsscanner in der Kopierstelle buchschonende Reproduktionen aus unserem wertvollen Altbestand angefertigt. Dieses neue Verfahren löst mehr und mehr die bisherige Technik der fotografischen Reproduktion ab. Im Berichtsjahr wurden 165 Scanaufträge (2003: 150) unserer Benutzer bearbeitet. Hierfür wurden 7.066 Scans durchgeführt (2003: 3000). Bei 56% der Aufträge wurden Papiausdrucke angefertigt; 12% der Auftraggeber bevorzugten den Datenversand per E-Mail, 32% wünschten die Daten auf CD-ROM.

Von 1996 bis 2003 wurde die Lieferung von Fernleihkopien zwischen den großen bayerischen staatlichen Bibliotheken per Faxscanner abgewickelt. Im Dezember 2003 führte der Bibliotheksverbund Bayern das Bestell- und Liefersystem „Medea“ für Fernleihkopien ein. Während für den Medea-Versand in der Regel ein – nur in den größeren bayerischen staatlichen Bibliotheken verfügbarer – Bookeye-Aufsichtsscanner benötigt wird, können per Medea gelieferte Kopien in Bay-

ern nahezu flächendeckend empfangen werden. Entsprechend erhöhte sich 2004 der Anteil der Scans am Gesamtkopiervolumen für die gebende Fernleihe von 25% auf 58%. Der Ausdruck der nehmenden Fernleihe von Kopien erfolgt über den Medea-Druckclient auf einem Laserdrucker.

In der UB angefertigte Kopien	2004	2003	+/- in %
1. Selbstbedienung der UB-Benutzer			
1.1 Kopien und Ausdrücke in der Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	850.426	765.715	+11,1%
- Laserdrucker	448.203	209.287	+114,2%
- Reader-Printer	7.270	11.642	-37,6%
1.2 Kopien in den Teilbibliotheken			
- Teilbibliothek AGR	400.247	339.334	+18,0%
- Teilbibliothek Biowissenschaften	118.815	123.196	-3,6%
- Teilbibliothek GGKKP	339.768	331.001	+2,6%
- Teilbibliothek für die Juristische Fakultät	801.818	857.576	-6,5%
- Teilbibliothek Psychologie	41.784	40.324	+3,6%
- Teilbibliothek Wirtschaftswissenschaften	91.633	88.760	+3,2%
- Teilbibliothek Wittelsbacherplatz	480.976	387.659	+24,1%
- Koordinierungsstelle Residenz	101.761	88.963	+14,4%
- Neue Universität Sanderring	116.857	96.645	+20,9%
1.3 Ausdrücke in den Teilbibliotheken			
- Laserdrucker, TB Juristische Fakultät	213.824	128.491	+66,4%
2. Selbstbedienung des UB-Personals in der Zentralbibliothek			
- Kopiergeräte	58.075	61.230	-5,2%
3. Arbeiten in der Kopierstelle			
3.1 verwaltungsinterne Arbeiten			
- Kopien schwarzweiss	59.964	61.203	-2,0%
- Farbkopien	524	888	-41,0%
3.2 Ortsleihe			
- Kopien	21.703	30.309	-28,4%
- Scans mit Aufsichtscanner	7.066	3.661	+93,0%
3.3 gebende Fernleihe			
- Kopien	12.970	14.937	-13,2%
- Scans mit Faxscanner	186	3.915	-95,2%
- Scans mit Aufsichtscanner	17.833	1.000	+1.683,3%
3.4 nehmende Fernleihe			
- Ausdrücke des Faxscanners	3.809	59.459	-93,6%

Frank Blümig

2.5.2 Fotostelle

Für 255 Aufträge von Benutzern und aus dem Haus selbst wurden insgesamt 1.981 Aufnahmen angefertigt, davon 203 aus 47 Handschriften und nur noch 6 Aufnahmen aus 5 Zeitungen. Es wurden 86 Vergrößerungen hergestellt.

Die Zahl der Aufnahmen insgesamt ging wiederum deutlich zurück, was jedoch vor allem auch auf eine Verlagerung bei den Reproduktionstechniken zurückzuführen ist. Es werden kaum mehr durchgängige Serien von Kleinbildern bestellt; diese Arbeit ist inzwischen fast völlig auf das Scannen mit Bookyeye übergegangen. Die Fotostelle fertigt überwiegend nur noch hochwertige Aufnahmen aus wertvollen Objekten an. Neu im Arbeitsbereich der Fotoabteilung ist die Arbeit mit der digitalen Kamera und das Scannen und evt. digitale Nachbearbeiten von Bildern sowie das Brennen auf CD: inzwischen werden mehr Aufnahmen aus Handschriften digital erledigt (122 Aufnahmen) als mit der herkömmlichen analogen Technik (81 Aufnahmen). 850 Scans mussten dann in Bild-Dateien gespeichert oder auf CD-ROM gebrannt werden.

Bis auf wenige Ausnahmen wurden sämtliche Bilder für den Begleitband zur Buchdruck-Ausstellung angefertigt und dann als Digitalisate dem Verlag zur Verfügung gestellt. - In geringem Umfang konnte die Schutzverfilmung fortgeführt werden, die längere Zeit völlig zum Erliegen gekommen war.

Im Zentrum der grafischen Arbeiten stand die Ausstellung „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch“. Für diese Ausstellung war die Beschriftung der Vitrinen ebenso zu konzipieren wie Druckvorlagen für den Einband des Begleitbandes, für Fahnen, Plakat, Flyer und Ausstellungseröffnung zu erstellen. Große Schrifttafeln im Format DIN A 0, die im Rechenzentrum der Universität geplottet wurden, dienten der Information der Besucher in der Ausstellung, einige zusätzliche Bilder wurden zu dekorativen Zwecken vergrößert.

Daneben fielen regelmäßige Aufgaben der Grafik an: Plakate zu den monatlichen Veranstaltungen, Hausbeschriftung usw.

Eine der beiden halbtags tätigen Fotografinnen fiel krankheitsbedingt völlig aus, ehe sie in Rente ging – die Stelle war somit das ganze Jahr über nicht besetzt. Die Ausstattung der Abteilung konnte wiederum modernisiert bzw. ergänzt werden. Die beiden Computerarbeitsplätze für Fotografin und Grafikerin wurden mit 22-Zoll-Monitoren ausgestattet sowie ein DIN A 3-Scanner, der auch Dias scannt, und ein Fotodrucker, ebenfalls für Format DIN A 3, beschafft.

Eva Pleticha-Geuder

2.5.3 Poststelle

Im Berichtsjahr wurden durch die Poststelle 1.585 Inlands- und 102 Auslandspakete sowie 380 Büchercontainer versandt. Dadurch fielen Kosten von 6.229 € an. Die Zahl der Büchersendungen erhöhte sich nochmals um 6,5% auf 2.680 Sendungen. Dafür wurden 4.296 € an Portokosten aufgebracht.

Die Anzahl der versandten Briefe ist mit 15.311 Briefen im Vergleich zum Vorjahr um 7,9% zurückgegangen. Die Kosten hierfür betrugen 11.604 €. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 22.129 € für Portokosten ausgegeben, eine Steigerung von 12,3% gegenüber dem Vorjahr.

Mit dem Bücherauto des Büchertransportdienstes Bayern – 100 Fahrten von Würzburg über Bamberg, Erlangen nach Regensburg und zurück im Berichtsjahr – wurden 1.482 Bücherkisten verschickt. annähernd gleichviel wie letztes Jahr. Allerdings wurden, um das Bücherauto zu entlasten, 380 Container (Maximalgewicht 31,5 kg) mit der Post zusätzlich verschickt. Hier ist eine Steigerung von 65% gegenüber dem Vorjahr festzustellen, so dass insgesamt das Transportvolumen um 10,5% angestiegen ist. Hier macht sich ganz deutlich die große Akzeptanz der Online-Fernleihe über „Gateway Bayern“ sowie die vermehrte Einbeziehung der Fachhochschulbibliotheken in den Fernleihverkehr bemerkbar.

Uwe Reichel

2.6 Ausbildung

Im August des Berichtsjahres beendeten zwei Anwärtnerinnen des mittleren Bibliotheksdienstes ihr Praktikum an der UB Würzburg (Kurs mD 02/04). Aus dem gleichen Ausbildungskurs absolvierte eine Praktikantin der Fachhochschulbibliothek Ansbach ein vierwöchiges Informationspraktikum an der UB. Alle drei Anwärtnerinnen bestanden im November die Laufbahnprüfung für den mittleren Bibliotheksdienst. Aus dem nachfolgenden Ausbildungskurs begann für eine Anwärtnerin und einen Anwärter im Oktober das UB-Praktikum.

Von April bis Oktober absolvierten zwei Anwärtnerinnen des gehobenen Dienstes ihren ersten berufspraktischen Studienabschnitt an der UB (Kurs gD 03/06). Beide Praktikantinnen werden im Oktober 2005 für ein zweites Praktikum an die UB zurückkehren.

Im Oktober begann nach einem zweiwöchigen Einführungskurs an der Bibliotheksschule in München für eine Bibliotheksreferendarin das praktische Ausbildungsjahr in Würzburg (Kurs hD 04/06).

Wie in den Vorjahren absolvierten auch im Berichtsjahr Studenten der Fachhochschule Stuttgart – Hochschule der Medien (HdM) ihr sechswöchiges Informations-

praktikum in Würzburg. Von der Leipziger Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur durchlief eine Studentin ein vierwöchiges Praktikum an der UB.

Für zwei neue Mitarbeiter sowie für fünf Schülerinnen und Schüler wurden Kurzpraktika durchgeführt. Erstmals wurde im Berichtsjahr ein Teil der Schülerpraktika durch den Rotary Club Würzburg vermittelt. Mit dieser Initiative, die in den nächsten Jahren nach Möglichkeit weiter ausgebaut wird, soll Gymnasiasten der 12. Jahrgangsstufe ein Einblick in die Arbeitswelt und eine Orientierung für die Berufswahl gegeben werden.

Art der Ausbildung bzw. des Praktikums	Anzahl	Dauer
Bayerische Bibliotheksschule (mD)	2+1 2	je 6 Monate + 4 Wochen je 3 Monate
Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (gD)	2	je 6 Monate
Bayerische Bibliotheksschule (hD)	1	3 Monate
HdM Stuttgart	2	je 6 Wochen
HTWK Leipzig	1	4 Wochen
Neue Mitarbeiter	2	je 1 Woche
Schüler	5	je 1 Woche

Kerstin Diesing

2.7 Fort- und Weiterbildung

2004 konnten insgesamt 362 Teilnehmer an 47 Fortbildungsveranstaltungen in der Universitätsbibliothek teilnehmen. Den zahlenmäßig größten Anteil bildeten die Veranstaltungen zur Einführung des neuen Verbundsystems und der neuen Funktionalitäten des Aleph-Clients. Die Dauer der einzelnen Schulungen erstreckte sich im Zeitrahmen von einer Stunde bis zu mehreren aufeinander folgenden Tagen.

Wie in den Jahren zuvor informierten die Mitarbeiter des Informationszentrums im Sommer- und im Wintersemester alle Kolleginnen und Kollegen des Abenddienstes über die Neuerungen in diesem Bereich.

Der Feueralarm-Beauftragte der Bibliothek führte wieder die jährlich stattfindende Sicherheitsschulung für Teilnehmer am Abend- und Spätdienst durch.

Zum Thema „Teamarbeit“ erhielten die Mitarbeiter der Leihstelle und des Magazindienstes eine zweitägige Fortbildung.

Des Weiteren konnten Kursangebote und Schulungsveranstaltungen im Rechenzentrum wahrgenommen werden.

Besondere Fortbildungsangebote zur Literaturerwerbung (getrennt nach Monographien- und Zeitschriftenerwerbung) wurden wieder im Rahmen des Fort- und Weiterbildungsangebotes der Universität Würzburg für Universitätsangehörige, also für Mitarbeiter von Lehrstühlen, Kliniken und Instituten, abgehalten.

Zudem ermittelte die Fortbildungsbeauftragte regelmäßig externe Veranstaltungen (z.B. Angebote des Rechenzentrums Würzburg, der Bayerischen Bibliotheksschule München) und leitete diese an alle Mitarbeiter der Universitätsbibliothek empfehend weiter.

2.8 Veranstaltungen

Die Universitätsbibliothek zeigte vom 16.9. bis 21.11.2004 als Beitrag der Universität zur 1300-Jahr-Feier der Stadt Würzburg eine große Ausstellung im Martin-von-Wagner-Museum. Unter dem Titel „Abklatsch, Falz und Zwiebfisch“ zeichnete die Ausstellung 525 Jahre Würzburger Buchdruckkunst und Bucheinband nach. Ein reich illustrierter Katalog erschien zur Ausstellung. – Zur Ausstellung gehörte ein umfangreiches Rahmenprogramm, das einen Einblick in Drucktechnik und Verlagswesen geben sollte, aber auch einzelne Aspekte des Würzburger Buchgewerbes vertiefen sollte (s.o. Nr. 4.2.4.).

Vom 16.9. bis 18.9.2004 fand die 9. Jahrestagung des Arbeitskreises zur Erfassung und Erschließung historischer Bucheinbände (AEB) im Toscana-Saal statt, organisiert durch die UB Würzburg.

Vom 23.2. bis 5.3.2004 hielt sich erneut eine Gruppe russischer Bibliothekarinnen in der Universitätsbibliothek auf, in diesem Jahr aus Samara, Tscheljabinsk und St. Petersburg. Die Kollegen informierten sich im Rahmen einer eigens organisierten Fortbildungsveranstaltung ausführlich über Ausstattung, Angebot, Dienstleistungen und Arbeitsabläufe in der UB.

Wie immer fanden im Rahmen der vom Universitätsbund und dem Institut für deutsche Philologie veranstalteten „Werkstattgespräche mit Autoren der deutschen Gegenwartssprache“ Lesungen in unserem Haus statt. Gäste waren am 14.1.2004 Andreas Maier und am 9.6.2004 Hans-Ulrich Treichel.

Schließlich beteiligte sich die UB wieder mit einem eigenen Programm an der Universitätsmesse JUMAX 2004 und an der „Langen Nacht der Wissenschaft“ (23.6.-24.6.2004).

Eva Maria Fischer

3. Teilbibliotheken

3.1 Teilbibliothek für die Katholisch-Theologische Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2266, 31 2997

Leiter: Dr. Oliver Sticht

Öffnungszeiten: Mo – Do 9.00 bis 16.00
Fr 9.00 bis 12.00
vorlesungsfreie Zeit
Mo – Fr 9.00 bis 12.00

Derzeitiger Bestand:

Teilbibliothek: 10.651 Bände
Theologische Fakultät: 182.977 Bände

Neuzugang:

Teilbibliothek: 58 Bände (2003: 57)
Theologische Fakultät: 2.386 Bände (2003: 2.631)
Ostkirchliches Institut: 265 Bände (2002: 371)
Laufende Zeitschriften: 350
davon Teilbibliothek 56 (davon 51 Kauf)
Aussonderungen: 117 Bände

Ausgaben insgesamt: 89.244 €
davon Teilbibliothek 5.374 €
davon Monographien 78 €
davon Zeitschriften 3.408 €
davon Fortsetzungen 1.279 €
davon Bucheinband 609 €

Katalogisierung:

Neuzugang: 2.276 (2003: 2.674)
Davon Neuaufnahmen: 397 (2003: 406)
Davon Ansigelungen: 1.784 (2003: 2.268)
Korrekturen: 568 (2003: 664)
Aufkatalogisierung: 2.906 (2003: 2.957)
Davon Neuaufnahmen: 185 (2003: 275)
Davon Ansigelungen: 2.721 (2003: 2.682)

Das Jahr 2004 hat der Teilbibliothek wichtige Veränderungen gebracht. Die Kürzung der Literaturmittel um 8,075% und die um die Hälfte reduzierte Freigabe der Vorjah-

resreste haben den Spielraum in der Erwerbung etwas eingeschränkt. Gleichzeitig hat die Einrichtung einer einzigen Anordnungsstelle für das gesamte Fach Katholische Theologie den Weg erleichtert, um die Mittel zielgerichtet einzusetzen.

Der über Jahrzehnte geübte, überaus komplizierte Modus der Beteiligung der Lehrstühle an der Aufsicht der Teilbibliothek konnte ersatzlos gestrichen werden, nachdem der Universitätsbibliothek zusätzliche Hilfskraftgelder zur Verfügung gestellt worden waren. Das hat die Lehrstühle entlastet und den Koordinierungsaufwand der Teilbibliothek drastisch vermindert. Die Öffnungszeiten der Teilbibliothek blieben unverändert.

Die jahrzehntelang durch die Lehrstühle abgewickelte Literaturerwerbung hat ein Defizit vor allem in der Erwerbungs koordinierung, der Etatplanung, der Lieferantwahl und der Bestellverwaltung nicht beseitigen können. Darum wurde der Fakultät in mehreren Sitzungen das Verfahren der integrierten Medienbearbeitung vorgestellt, das die Universitätsbibliothek bereits in allen großen Teilbibliotheken und in der Zentralbibliothek erfolgreich einsetzt. Mit der integrierten Medienbearbeitung bringt die Bibliothek ihre Kernkompetenzen ein und entlastet die Lehrstühle erheblich. Der Fakultätsrat hat der Einführung der integrierten Medienbearbeitung zum 01.01.2005 schließlich zugestimmt. Im Gegenzug nimmt die Fakultät die Sachmittelbearbeitung wieder zurück. Damit hat die Teilbibliothek 2004 zum letzten Mal die Sachmittel der Fakultät verwaltet.

Die retrospektive EDV-Katalogisierung am Lehrstuhl für Moralthologie wurde zum Jahresende 2004 abgebrochen. Die EDV-Katalogisierung und Umstellung auf die Regensburger Verbundklassifikation der Bibliothek des Lehrstuhls für Neutestamentliche Exegese (LKZ 203) ist 2004 fortgeführt worden.

Die Katalogisierung des Neuzugangs des Ostkirchlichen Instituts der Augustiner am Steinbachtal (An-Institut) konnte aufgrund mangelnder technischer Ausstattung nicht vor Ort weitergeführt werden, so dass die Bücher wieder zur Bearbeitung durch die Teilbibliothek an den Sanderring transportiert wurden.

2004 wurden 31 Mitarbeiter der Lehrstühle für den Umgang mit dem OPAC und mit dem Gateway Bayern geschult.

Den Benutzern stehen in der Teilbibliothek ein Internet-PC mit Anschluß an die CD-ROM- und Online-Datenbanken der UB und ein PC mit Account des Rechenzentrums zur Verfügung.

Oliver Sticht

3.2 Teilbibliothek für die Juristische Fakultät

Alte Universität, Domerschulstraße 16, Tel 31 2315

Leitung: Barbara Welge (Finanzen), Uwe Reichel (Benutzung)

Ansprechpartner vor Ort: Henning Frankenberger

Öffnungszeiten:	Mo - Fr	8.00 bis 22.00 Uhr
	Sa	9.00 bis 18.00 Uhr
	August / September	8.00 bis 20.00 Uhr

Derzeitiger Bestand:	311.133 Bände
Neuzugang 2003:	3.441 Bände (2003: 4.377 Bände)
Benutzer:	164.649 (2003: 155.649)

Erwerbung und Bestand

Ausgaben 2003

Monographien:	97.578 €	(2003: 139.764 €)
Zeitschriften:	109.211 €	(2003: 54.801 €)
Loseblatt:	78.449 €	(2003: 83.880 €)
Einband:	14.261 €	(2003: 9.016 €)

Für die Teilbibliothek Recht konnte im Berichtszeitraum 2004 die Erwerbung nicht mehr auf dem gewohnten Niveau fortgesetzt werden. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass seitens der Fakultät die bisher zur Verfügung gestellten zusätzlichen Mittel aus dem Aufbaustudiengang „Europäisches Wirtschaftsrecht“ fast zur Gänze ausblieben. Trotzdem konnte der Umfang des Bestandes nahezu beibehalten werden, ermöglicht durch den partiellen Verzicht auf sehr teure ausländische Literatur sowie durch die Reduzierung von Mehrfachexemplaren stark nachgefragter Bände. Dennoch beläuft sich der Bestandszuwachs auf 3.441 Bände.

Auch im Jahr 2004 konnte die Teilbibliothek Recht ihren Benutzern die Juristische Datenbank „Beck-Online“ in der Vollversion zur Verfügung stellen wie auch die Datenbanken JURIS und WESTLAW; seit Dezember 2004 auch die juristische Datenbank WestlawDE.

Über den Würzburger Juristischen Dissertationstausch ließen sich die Literaturausgaben im Jahr um 17.147,41 € reduzieren.

Katalogisierung

Es wurden im Jahr 2004 insgesamt 3.418 Titelaufnahmen für den BVB erstellt, 602 Korrekturen und 2.816 Neuzugänge. Die Aufkatalogisierung der Handapparate ist weiter fortgeschritten. Hier wurden 1.834 Exemplare neu erfasst. Daneben fanden 2.997 Korrekturen statt, so dass es sich im Bereich der Handapparate um insgesamt 4.831 Aufnahmen handelt.

Im Zusammenhang mit Umzügen von Lehrstühlen innerhalb des Hauses konnten 1.804 Exemplare aus den Handapparaten ausgesondert werden. Hiervon gingen

269 Exemplare im Austausch für ältere Exemplare in den Bestand der Teilbibliothek, 298 Exemplare wurden in den Bestand der Teilbibliothek umgestellt. In der Teilbibliothek Recht wurden 1.916 Exemplare ausgesondert, so dass insgesamt 3.720 Exemplare ausgesondert wurden.

Benutzung

Die äußerst angespannte Schließfachsituation ließ sich im Interesse der Benutzer deutlich verbessern. Neben den 390 vorhandenen Schließfächern wurden 55 zusätzliche Dauerschließfächer neu eingerichtet, die jeweils für ein Semester ausgegeben werden. Hierdurch ließ sich die Zahl der „widerrechtlich dauerbelegten“ Schließfächer merklich reduzieren.

Trotz der äußerst angespannten Haushaltssituation konnten die Öffnungszeiten auch im Jahr 2004 im Wesentlichen beibehalten werden. Lediglich in den Sommermonaten August und September schloss die Teilbibliothek Recht im Jahr 2004 bereits um 20.00 Uhr. Die um zwei Stunden vorverlegte Schließung erbrachte eine merkliche Entlastung des Personaletats, so dass für den gesamten übrigen Zeitraum des Jahres 2004 die Öffnungszeiten von 8.00 bis 20.00 Uhr beibehalten werden konnten. Damit betrug die Öffnungszeit der Teilbibliothek Recht 79 Stunden pro Woche. In den benutzungsschwachen Sommermonaten August und September wurde diese auf 69 Stunden pro Woche reduziert, was die Benutzer akzeptierten. Eine totale Schließung der Teilbibliothek Recht im Jahr 2004 fand – anders als in den Jahren zuvor – nicht statt.

Auch im Jahr 2004 stiegen die Benutzerzahlen weiter an; von 155.649 im Vorjahr auf nunmehr 164.638. Insgesamt wurden an der Teilbibliothek Recht 5.877 Ausleihen (2003: 5.740) genehmigt.

3.3 Teilbibliotheken bei den Philosophischen Fakultäten I – III und Geowissenschaften

3.3.1 Teilbibliothek für Anglistik, Germanistik, Romanistik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888 5676

Leiter:	Dr. Elmar Fleuchaus
Bbeauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus (Anglistik)
Bbeauftragte Fachreferentin:	Dr. Anne Schmid (Germanistik, Romanistik)
Derzeitiger Bestand:	264.594 Bände
- davon Anglistik	71.672 Bände
- davon Germanistik	104.001 Bände
- davon Romanistik	66.640 Bände
- davon Volkskunde	22.281 Bände

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	9.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit:	9.00 bis 18.00
Benutzer 2004:	55.446 (2003: 63.800)	
Ausleihen 2004:	ca. 9.000 (2003: 11.000)	
Abonnierte Zeitschriften:	250 Titel (davon 74 ausländische)	
Neuzugang 2004:	2.351 Bände (2003: 2.698 Bände)	
Aussonderungen 2004:	1.184 Bände (2003: 1.834 Bände)	
Ausgaben insgesamt:	69.015 €	
- davon Anglistik	28.778 €	
- davon Germanistik	20.609 €	
- davon Romanistik	15.083 €	
- davon Volkskunde	4.545 €	
Ausgaben für Einband:	9.036 €	

Wie schon im Vorjahr, so gab es auch 2004 eine wichtige Änderung im Personalstamm der Teilbibliotheksverwaltung. Zu Ende März trat die geschäftsführende Beamtin im gehobenen Dienst in den Vorruhestand, die seit langen Jahren die Fächer Anglistik und Romanistik betreut hatte. Ihre Tätigkeiten übernahm eine zuvor in der Teilbibliothek Nervenklinik eingesetzte Kollegin des gehobenen Dienstes. Im Gefolge des Personalwechsels der letzten beiden Jahre wurde auch eine gründliche Umgestaltung und Modernisierung der Arbeitsräume in Angriff genommen.

Im Bereich der Bibliotheksbenutzung wurde im Berichtsjahr eine Reihe von Neuerungen eingeführt. Die sicherlich wichtigste Neuregelung ist die nach Vorgesprächen mit den Instituten im Sommer zum Wintersemester 2004/05 realisierte Umstellung der Dozentenausleihe vom bisherigen Stellvertreter- auf ein Leihscheinverfahren bei gleichzeitiger Einführung einer sechsmonatigen Leihfrist. Ebenfalls seit dem Wintersemester 2004/05 praktiziert wird das neue Verfahren zur Bildung von Semesterapparaten. Die Zusammenstellung und Auflösung der Apparate wird nun nicht mehr von Institutsmitarbeitern, sondern vom Bibliotheksteam auf Grundlage von Titellisten der Dozenten erledigt; auf den Sonderstandort Semesterapparat wird nicht mehr durch Stellvertreter, sondern durch eine entsprechende Statusangabe im OPAC hingewiesen. Um genaue Standort- und Statusangaben im OPAC zu ermöglichen, wird seit Jahresmitte 2004 auch - zumindest für die Fächer Anglistik und Romanistik - auf das althergebrachte Instrument der Neuerwerbungsausstellung verzichtet. Als Alternative werden die Benutzer auf die monatlich erstellten, nach Fächern gegliederten Neuerwerbungslisten für die Teilbibliothek auf der UB-Homepage verwiesen.

Auf die Weiterführung der Bestandsrevision für Zeitschriften wurde 2004 angesichts der absehbaren Einschränkungen bei der Zeitschriftenkatalogisierung in-

folge der Einführung der neuen Bibliotheksverbundsoftware ALEPH bewusst verzichtet. Konsequenterweise fortgeführt wurde dagegen die Aussonderung von Dubletten und sonstiger nicht mehr benötigter Literatur insbesondere im Fach Anglistik.

Elmar Fleuchaus

3.3.2 Teilbibliothek Geographie, Geschichte, Kunstgeschichte, Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Pädagogik

Philosophiegebäude, Am Hubland, Tel. 888-5579

Leiter:	Dr. Fabian Franke	
Öffnungszeiten:	Mo – Fr	9.00 bis 20.00
	vorlesungsfreie Zeit:	9.00 bis 18.00
Benutzer:	13.405	

Geographie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Fabian Franke
Derzeitiger Bestand:	54.333 Medieneinheiten 25.000 Karten
Neuzugang 2004:	575 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	25.793 €
davon	19.300 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	257, davon 112 im Kauf

Geschichte:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Hans-Günter Schmidt
Derzeitiger Bestand:	69.410 Medieneinheiten
Neuzugang 2004:	1.069 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	37.171 €
davon	6.594 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	105, davon 91 im Kauf

Kunstgeschichte:

Beauftragte Fachreferentin:	Dr. Anne Schmid
Derzeitiger Bestand:	32.181 Bände
Neuzugang 2004:	765 Bände
Ausgaben insgesamt:	12.609 €
davon	3.694 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	36

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Sinologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand:	24.866 Medieneinheiten
Neuzugang 2004:	1.164 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	14.017 €
davon	5.595 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	141, davon 82 im Kauf

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Japanologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand:	9.341 Medieneinheiten
Neuzugang 2004:	2.344 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	25.339 €
davon	6.005 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	47, davon 6 im Kauf

Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens/Indologie:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Elmar Fleuchaus
Derzeitiger Bestand:	17.109 Medieneinheiten
Neuzugang 2003:	4.726 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	26.483 €
davon	990 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	18, davon 18 im Kauf

Pädagogik:

Beauftragter Fachreferent:	Dr. Wolfgang Jehmüller
Derzeitiger Bestand:	46.224 Medieneinheiten
Neuzugang 2004:	339 Medieneinheiten
Ausgaben insgesamt:	11.159 €
davon	1.997 € für Zeitschriften
Abbonierte Zeitschriften:	52, davon 39 im Kauf

Die Teilbibliothek wird von zwei halbtags tätigen Diplom-Bibliothekaren betreut, die im Bereich Geschichte und Pädagogik für die Erwerbung und Katalogisierung, im Bereich Geographie für Vorakzession und Katalogisierung und in den Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens für die Katalogisierung verantwortlich sind. Zudem erteilen sie Benutzerauskünfte und sind für die Pflege des Bestandes zuständig. Erwerbung und Katalogisierung des Bestandes der Kunstgeschichte erfolgen in der Teilbibliothek AGR.

Im Jahr 2004 wurde die Vernetzung der Teilbibliothek im Rahmen des Netz-Investitions-Programms (NIP II) abgeschlossen. Dadurch konnte auch am Aufsichtsstützpunkt ein PC eingerichtet werden, der von den Hilfskräften zu Benutzerauskünften und bibliothekarischen Arbeiten genutzt wird. Auch die Anzahl der PCs für die Benutzer wurde erhöht, so dass jetzt in der Teilbibliothek zwei PCs für die OPAC-Recherche und vier Internet-PCs zur Recherche in den von der UB angebotenen CD-ROM- und Online-Datenbanken zur Verfügung stehen.

Fabian Franke

3.3.3 Teilbibliothek im Institutsgebäude Wittelsbacher Platz

Wittelsbacher Platz 1, Tel. 888 4809

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo - Do	8.00 bis 20.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 15.45
	Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:		8.00 bis 13.00
Derzeitiger Bestand:	52.388 Bände	
Neuzugang 2004:	3.403 Bände (2003: 1.771 Bände)	
Aussonderungen:	245 Bände (2003: 1.671 Bände)	
Abonnierte Zeitschriften:	74 Titel	
Übernahme:	522 Bände	
Buchausleihen:	16.745 (2003: 15.472)	
Ausgaben insgesamt:	9.294 €	
Katalogisierung:	3.485 Titel	

2004 übernahm die UB zum ersten Mal alle Kosten für studentische Hilfskräfte, die in der Teilbibliothek Aufsichts- und Ordnungsdienste erledigen, nachdem die Lehrstühle keine eigenen Hilfskräfte für Bibliotheksaufgaben mehr abstellen. Die Öffnungszeiten konnten gehalten werden.

Mit dem Einsatz des Erwerbungs-Clients der Bibliothekssoftware erfolgte der Einstieg in die koordinierte Erwerbung auch an diesem Standort. Zunächst gilt dies nur für den begrenzten Bereich der Erwerbungen der Teilbibliothek selbst und der Erwerbungen des Lehrstuhls für Religionspädagogik.

3.3.4 Teilbibliothek Psychologie

Röntgenring 10, Tel. 31 2418

Leiter:	Dr. Wolfgang Jehmüller	
Öffnungszeiten:	Mo - Fr	9.00 – 19.00
Vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	9.00 – 14.00
	Fr	9.00 – 12.00

Benutzer:	11.900 (2003: 9.624)
Derzeitiger Bestand:	20.606 Bände
Neuzugang 2003:	620 Bände
Laufende Zeitschriften:	94 Titel
Katalogisierung:	518 Titel
Ausgaben insgesamt:	65.222 €

Nach einer langen Phase der Integration der einzelnen Bibliotheken der vier psychologischen Lehrstühle konnte im April 2004 nun auch die gründliche Renovierung sowie die Erweiterung der Fläche mit der Verbesserung der räumlichen Voraussetzungen abgeschlossen und die neue „Teilbibliothek Psychologie“ offiziell ihrer Funktion überantwortet werden. Damit einher ging die Verlängerung der Öffnungszeiten, was – wie erwartet – zu einer Steigerung der Benutzung führte. Alle bibliothekarischen Arbeiten liegen in der Hand der zuständigen Bibliotheksmitarbeiterin, so dass die funktionale Einschichtigkeit in einem weiteren Teilbereich des Bibliothekssystems erreicht werden konnte.

Wolfgang Jehmüller

3.4 Teilbibliothek Biowissenschaften

Biozentrum, Am Hubland, Tel. 888 4204

Leiterin: Dipl. Biol. Barbara Welge

Öffnungszeiten:	Mo – Fr	8.30 bis 19.00
	Sa	11.00 bis 17.00
Derzeitiger Bestand:	35.686 Bände	
Monographien:	13.011 Bände	
Zeitschriften:	22.675 Bände	
Abonnierte Zeitschriften:	181	
Neuzugang 2004:	598 Bände	
Ausgaben für Literatur:	209.732 €	

Durch den Einzug der Angestelltenstelle im Abenddienst mussten die Öffnungszeiten ab September verkürzt werden. Die Samstagsöffnung konnte nur knapp und durch den Einsatz von Berufungsmitteln aufrechterhalten werden. Diese Entwicklung ist für die studentischen Nutzer sicher bedauerlich, da die Bibliothek nach wie vor als Lese- und Lernraum sehr gut genutzt wird.

Auch im Erwerbungsbereich mussten im Berichtsjahr Einschränkungen hingenommen werden. Trotz günstigem Dollarkurs und Einsatz von Sondermitteln mussten 27 Zeitschriftentitel im Gegenwert von rund 50.000 Euro für das Jahr 2005 abbe-

stellt werden. Damit setzt sich, bei gleich bleibenden bzw. sinkenden Etats und steigenden Kosten, die „Zeitschriftenkrise“ in den naturwissenschaftlichen Fächern fort. Noch gelang es, bei den Abbestellungen die Kernzeitschriften zu schonen, die Breite des Informationsangebots nimmt jedoch von Jahr zu Jahr ab, so dass verstärkt Fernleihe und Dokumentlieferdienste genutzt werden müssen.

Die Anzahl der für das Physiologische Institut bzw. externe Institute angefertigten Kopien belief sich im Jahr 2004 auf noch 1.198 Seiten. Diese Zahl ist konstant und drastisch rückläufig (2003: 2.200 Seiten; 2002: 2.952 Seiten; 2001: 4.029 Seiten; 2000: 8.558 Seiten; 1999: 12.853 Seiten; 1998: 24.723 Seiten; 1997: 21.160 Seiten) und zeigt einerseits, dass die elektronisch verfügbaren Volltexten von den Wissenschaftlern sehr gut angenommen werden, andererseits spiegelt sich hier wohl auch das reduzierte Zeitschriftenangebot der Teilbibliothek wieder.

Barbara Welge

3.5 Teilbibliothek für die Fakultät für Chemie und Pharmazie

Chemie-Zentrum, Am Hubland, Tel. 888 5369

Leiterin: Dr. Diana Klein

Öffnungszeiten:	Mo	10.00 bis 20.00
	Di - Fr	8.30 bis 20.00
	Sa	9.00 bis 13.00

Derzeitiger Bestand (nur Lesesaal):

30.900 Bände

Neuzugang 2004: 600 Bände (2003: 600 Bände)

Abonnierte Zeitschriften: 93 Titel

Ausgaben insgesamt: 191.848,93 €

Katalogisierung: 172 Titel

Seit Januar 2004 wird in der TB Chemie die Erwerbung über den SISIS-Erwerbungs-Client vorgenommen, so dass nun die Bestellung, Rechnungsverwaltung und Hefteingangskontrolle für Zeitschriften in automatisierter Form ablaufen.

Trotz der günstigen Wechselkurse war das Defizit der Teilbibliothek wie schon in den vergangenen Jahren so groß, dass es nur durch mehrere parallele Maßnahmen gedeckt werden konnte. Neben Sondermitteln aus der ZB wurden auch Restmittel aus Berufungsmitteln und Rufabwendungsmitteln zum Ausgleich des Defizits eingesetzt. Weiterhin mussten in diesem Jahr fünf Print-Zeitschriften abbestellt werden, für die jedoch der Online-Zugang erhalten blieb.

Am Anfang des Jahres kamen die fünf neu beschafften Regalachsen zum Einsatz: Der gesamte Zeitschriftenbestand wurde so umgestellt, dass für die nächsten zehn Jahre keine weitere Erweiterungs- oder Umstellaktion notwendig sein wird.

Auch in diesem Jahr konnte die dringend notwendige Sanierung der Decke nicht durchgeführt werden, deren schallisolierende Elemente sich mehr und mehr zersetzen. Der Sicherheitsingenieur führt in seiner Stellungnahme auf, dass eine Überprüfung der Mineralfasermatten durch das Bauamt durchgeführt werden sollte, die bis zum Jahresende jedoch noch nicht stattgefunden hat.

Diana Klein

3.6 Teilbibliothek für die Fakultät für Mathematik und Informatik

Mathematisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5002

Leiter:	Uwe Reichel	
Öffnungszeiten:	Mo - Fr	8.00 bis 18.00
vorlesungsfreie Zeit:	Mo – Do	8.00 bis 16.00
	Fr	8.00 bis 15.00
Derzeitiger Bestand:	66.292 Bände	
		davon 38.656 Monographien
		davon 27.636 Zeitschriftenbände
Neuzugang 2003:	985 Bände	
davon	554 Bände Monographien, davon	
	185 Bände aus der Otto-Volk-Stiftung	
Abonnierte Zeitschriften:	231 (davon 161 ausländische)	
Katalogisierung:	487 Bände (2003: 957)	
Ausgaben insgesamt:	52.816 € (2003: 183.307 €)	
davon für Zeitschriften:	125.071 €	
davon Monographien:	27.745 €	
Einband:	6.585 €	
Ausleihe	3.092 Bände (2003: 3.534)	

Falls kein Abruf möglich ist, werden die Neuerwerbungen durch den Fachreferenten sachlich erschlossen. Im Berichtszeitraum handelte es sich um 73 Monographien, für die noch ein Schlagwort vergeben werden musste. Ab Juli 2004 erfolgt die Schlagwortvergabe direkt online in die Katalogisierungskomponente von Aleph 500.

Die Umstellung auf das neue Verbundsystem Aleph 500 verlief für die Mitarbeiter der Teilbibliothek nach vorhergehender Schulung problemlos, ebenso der Umstieg auf SAP. Die Vorbereitungen für die Umstellung der Buchbestände auf RVK (ca. 35.000 Bände Monographien) gingen zügig voran, so dass 2005 mit der konkreten Umstellung begonnen werden kann.

Die Anzahl der Ausleihen ist um 12% auf 3.092 ausgeliehene Bände zurückgegangen. Hier macht sich der Erweiterung der Teilbibliothek mit der sehr guten Ar-

beitsatmosphäre bemerkbar. Auch der neue Gruppenarbeitsraum wird sehr stark frequentiert.

Uwe Reichel

3.7 Teilbibliothek Physik der Fakultät für Physik und Astronomie

Physikalisches Institut, Am Hubland, Tel. 888 5793

Leiter:	Frank Blümig	
Öffnungszeiten:	Mo – Do	8.30 bis 19.00
	Fr	8.30 bis 16.30
Derzeitiger Bestand:	33.272	Bände
Neuzugang 2004:	516	Bände (2003: 557)
Abonnierte Zeitschriften:	102	
Katalogisierung:	822	Titel (2003: 720)
Ausgaben insgesamt:	201.016	€, davon 180.519 € für Zeitschriften
Ausleihe:	6.500	Bände

Der gekaufte Neuzugang an Monographien lag mit 207 Bänden (2003: 162) etwas höher als im Vorjahr. Der Zuwachs an gebundenen Zeitschriften nahm aufgrund der zahlreichen Abbestellungen der letzten Jahre weiter auf 309 ab (2003: 395). Hinzu kamen noch 33 Dissertationen und 41 Diplomarbeiten der Fakultät.

Die im Berichtsjahr in der Teilbibliothek aufgestellten zusätzlichen Regale ermöglichten eine deutliche Verbesserung der Medienaufstellung: Alle Zeitschriftenhefte sowie alle Zeitschriftenbände stehen jetzt in einem einheitlichen Titelalphabet; die noch freien Stellflächen hinter jedem noch laufenden Zeitschriftentitel entsprechen dem zu erwartenden Neuzugang der nächsten Jahre. Auf diese Weise wird der vorhandene Platz jetzt optimal genutzt.

Die Monographienbestände der Lokalkennzeichen 750/ (Physik) und 760/ (Astronomie) stehen jetzt unmittelbar nebeneinander. Die Monographien der Astronomie, die zurzeit noch nach einer lehrstuhleigenen Systematik separat aufgestellt sind, werden nach und nach aufkatalogisiert und in die systematische RVK-Aufstellung des LKZ 750/ integriert.

Um den nötigen Platz für die neue Medienaufstellung zu schaffen, wurden ca. 1.700 ältere Zeitschriftenbände ausgesondert; hierbei handelte es sich vor allem um Zeitschriftentitel, die schon seit vielen Jahren abbestellt waren und deren Schwerpunkt nicht mehr den aktuellen Forschungsschwerpunkten der Fakultät für Physik und Astronomie entspricht.

Im Berichtsjahr wurden 19 Zeitschriftenabonnements im Wert von ca. 31.000 € gekündigt. Grundlage für die Auswahl der abzubestellenden Titel war eine Auswer-

tung der Online-Nutzung der Zeitschriften sowie der Häufigkeit, mit der die einzelnen Zeitschriftentitel in den Würzburger Physikdissertationen zitiert wurden. Aufgrund dieser Abbestellungen fielen die Ausgaben für die Bestandsvermehrung mit 201.016 € deutlich niedriger aus als im Vorjahr (216.813 €). Trotzdem war die Teilbibliothek wie in den Vorjahren auf einen erheblichen Transferbetrag aus Mitteln der Zentralbibliothek angewiesen: Nur 25,1% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung konnten durch die regulären Literaturmittelzuweisungen an die Institute gedeckt werden, weitere 2,4% stammen aus Berufungsgeldern. Für die laufenden Zeitschriften und Fortsetzungen mussten 90,1% der Ausgaben für die Bestandsvermehrung eingesetzt werden. Weitere 3,3% waren für Bindearbeiten erforderlich; nur 6,6% standen für den Monographienerwerb zur Verfügung. Aufgrund der weiter gestiegenen Studentenzahlen der Fächer Physik und Nanostrukturtechnik wurde der Lesesaal der Teilbibliothek noch stärker als in den Vorjahren benutzt. Vor allem zu Semesterbeginn sind die Benutzerarbeitsplätze – die trotz der Erweiterung der Regalstellfläche in voller Zahl erhalten werden konnten – bis zum letzten Platz besetzt. Tagsüber hielten sich während des Semesters im Durchschnitt 22 (2003: 18, 2002: 16) Benutzer in der Teilbibliothek auf, in den Semesterferien 14 (2003: 14, 2002: 10). In den Abendstunden nach 16.30 Uhr befanden sich während des Semesters durchschnittlich noch 17 (2003: 10, 2002: 9) Benutzer in der Teilbibliothek, in den Semesterferien 10 (2003: 10, 2002: 7). Im Berichtsjahr wurden etwa 6.500 Bände ausgeliehen, davon ca. 40% an Studenten (Abend- und Wochenendausleihe) und 60% an Institutsangehörige.

Frank Blümig

3.8 Teilbibliothek für die Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät

Neue Universität, Sanderring 2, Tel. 31 2905

Beauftragte Fachreferentin: Kerstin Diesing

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 bis 20.00

vorlesungsfreie Zeit 8.00 bis 19.00

Benutzer: 33.734 (2003: 44.654)

Ausleihen:

Bestand:

Derzeitiger Bestand: 94.427 Bände

Neuzugang 2004: 4.523 Bände(2003: 3.879 Bände)

Aussonderungen: 476 Bände

Laufende Zeitschriften: 417 (davon 273 Kauf)

Übernahme von Lehrstühlen: 4.219 Bände

davon ausgeschieden: 2.366 Bände

Ausgaben:

Ausgaben insgesamt:		<u>119.480 €</u>	(2003: 118.554 €)
davon	Monographien:	21.730 €	(2003: 24.547 €)
	Zeitschriften:	73.719 €	(2003: 68.140 €)
	Loseblattsammlungen:	9.840 €	(2003: 9.277 €)
	Bucheinband:	5.616 €	(2003: 5.799 €)
	Sachkosten:	--	(2003: 1.804 €)
	sonst. Ausgaben	8.575 €	(2003: 8.987 €)

Im April 2004 konnte mit der Integration einer der letzten alten Lehrstuhlbibliotheken in die Teilbibliothek Wirtschaft begonnen werden. Durch den Umstieg bei der Verbundsoftware und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Lokalsystem gingen die Arbeiten dabei langsamer voran als bei den bisherigen Übernahmen. Die Arbeiten werden voraussichtlich im Frühjahr 2005 abgeschlossen, so dass anschließend mit der Übernahme der letzten großen Lehrstuhlbibliothek begonnen werden kann.

Ende 2004 sind damit zehn der ehemals zwölf Lehrstuhlbibliotheken der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät aufgelöst und deren Bestände, soweit sinnvoll, in die Teilbibliothek integriert.

Die Arbeiten am eigenen, älteren Bestand der Teilbibliothek (Aufkatalogisierung und/oder Umstellung auf RVK bzw. Aussonderung) konnten im Berichtsjahr nur punktuell fortgeführt werden.

Kerstin Diesing

4. Anlagen

4.1 Veröffentlichungen (in Auswahl)

Franke, Fabian, Sticht, Oliver: Integration von Kursen der Universitätsbibliothek in die Studiengänge an der Universität Würzburg, in: Bibliotheksdienst 38 (2004) 4, S. 504 – 516.

Franke, Fabian, Sticht, Oliver: „Mit weniger Mitteln gezielter vermitteln“ - Lehrveranstaltungen zur Vermittlung von Informationskompetenz als Kernaufgabe von Hochschulbibliotheken, in: Bibliotheksforum Bayern 32 (2004) 1, S. 15 – 22.

Klein, Diana: Die Umfrage der „AGMB Task Force – zur Finanzierung von Medizinbibliotheken an Kliniken und Lehrkrankenhäusern“, in: medizin bibliothek information, 4,1 (2004), S. 51-55.

Pabel, Angelika: 8. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) 24. – 27. September 2003 in Graz, in: ZfBB, 51,1 (2004), S. 35-37 : III.

Pabel, Angelika: AEB-Jahrestagung vom 24. bis 27. September 2003 in Graz, in: Restauro, 1 (2004), S. 61-62 : III.

Pabel, Angelika: AEB-Tagung, in: Papierrestaurierung, 5,1 (2004), S. 43.

Pabel, Angelika: 8. Jahrestagung des Arbeitskreises für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) 24. – 27. September 2003 in Graz, in: Einband- Forschung, 14 (2004), S. 3-6 : III.

Pabel, Angelika: Umschlossene Welt – geöffnete Bücher: die Bibliotheken des Ratsgymnasiums Stadthagen im Zeitalter der Renaissance [Rezension], in: Einband-Forschung, 14 (2004), S. 50-52.

Pabel, Angelika: Großplattendrucke in Würzburg und Graz als Grenzgänger zwischen Papier- und Einbandforschung / Matthias Hageböck ; Angelika Pabel, in: Einband-Forschung, 15 (2004), S. 13-18 : III.

Pabel, Angelika: Für Klöster, Bischof und Universität: Buchbinder in Würzburg, in: Abklatsch, Falz und Zwiebfisch: 525 Jahre Buchdruck und Bucheinband in Würzburg. Würzburg: Ergon 2004.

Pleticha-Geuder, Eva: „Getruckt in der statt Würtzburg“. 525 Jahre Buchdruck in Würzburg. In: Abklatsch, Falz und Zwiebfisch. 525 Jahre Buchdruck und Bucheinband in Würzburg. Würzburg 2004. S. [9] – 99, I-VIII

Pleticha-Geuder, Eva: „Liber alloquitur lectorem ...“. Notizen zur Bildungsgeschichte der Familie Thüngen im 16. und 17. Jahrhundert. In: „Bei dem Text des Heiligen Evangelii wollen wir bleiben“. Reformation und katholische Reform in

Franken, Neustadt/Aisch 2004. (Einzelarbeiten aus der Kirchengeschichte Bayerns; 82). S. 225-234

Pleticha-Geuder, Eva: Würzburger Buch- und Bibliothekswesen. In: Geschichte der Stadt Würzburg. Band 2. Stuttgart 2004. S. [386] – 400

4.2 Personelle Veränderungen

Eingetreten:

Dabelow Stefanie, Bibl.Ang., 16.4.2004 – Elternzeitvertretung

Hümmer Thomas, Buchbinder, 1.9.2004

Dr. Mikuteit Johannes, Bibl.Ang., 1.3.2004 – Elternzeitvertretung

Raab Bianca, Bibl.Sekr., 5.11.2004 – zurück aus Erziehungsurlaub

Schmidt Bettina, Bibl.Ang., 22.1.2004 – zurück aus Erziehungsurlaub

Ausgeschieden:

Bauer Lothar, Buchbinder, 30.9.2004 – Altersteilzeit

Claus Michael, Bibl.Ang., 30.6.2004 – Auflösungsvertrag

Dabelow Stefanie, Bibl.Ang., 31.12.2004 – Zeitvertrag

Ehrhardt-Rosentritt Ingrid, Fotografin, 30.9.2004 – Rente

Fritsch Erika, BiblARin, 31.3.2004 – Altersteilzeit

Dr. Mikuteit Johannes, Bibl.Ang., 31.3.2004 – Auflösungsvertrag

Münsterer Rainer, Bibl.Ang., 30.6.2004 – Zeitvertrag

Wettengel Peter, Bibl.Ang., 31.12.2004 – Altersteilzeit

4.3 Mitarbeit in Kommissionen, Arbeitsgruppen, Verbänden und im Personalrat

Blümig, Frank: Mitglied der Kommission für Benutzung (KB) im Bibliotheksverbund Bayern

Ehrhardt-Rosentritt, Ingrid: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte) bis 30.9.2004

Diesing, Kerstin: Mitglied der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Fleuchaus, Elmar: Mitglied der Projektarbeitsgruppe EC der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen im Bibliotheksverbund Bayern

Dr. Franke, Fabian: Mitglied der Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek (AVB) im Bibliotheksverbund Bayern; Mitglied in den Unterarbeitsgruppen AG Virtuelle

Auskunft und AG Datenbankinformationssysteme

Freund, Marion: Mitglied im Personalrat (Beamte)

Grauel, Ingrid: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Hall Cornelia: Mitglied der Kommission für Rechtsfragen des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB); Mitglied der Rechtskommission des Ehemaligen Deutschen Bibliotheksinstituts (EDBI)

Keck, Angelika: Ersatzmitglied im Personalrat (Beamte)

Klein, Diana: Mitarbeit in der AGMB Task Force zur Finanzierung von Medizinbibliotheken.

Nußner, Thomas: Mitglied im Personalrat (Angestellte)

Pabel, Angelika: Mitglied der Geschäftsführung (Pressereferat) im Arbeitskreis für die Erfassung und Erschließung Historischer Bucheinbände (AEB) und in dieser Eigenschaft Mitherausgeberin der Zeitschrift „Einband-Forschung“

Dr. Pleticha-Geuder, Eva: Als Betreuerin der HV-Bibliothek Mitglied im Beirat der „Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte“

Rhinow, Kerstin: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Schlereth, Christa: Ersatzmitglied im Personalrat (Angestellte)

Dr. Schmidt, Hans-Günter: Mitglied der Kommission Altes Buch im Bibliotheksverbund Bayern; Mitglied der Arbeitsgruppe Digitalisierung

Dr. Südekum, Karl: Sprecher der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken; Vorsitzender der Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) im BVB; Beiratsvorsitzender des Bayerischen Bibliotheksverbandes e.V.; Vorstandsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V. (DGI)

Welge, Barbara: Mitglied der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) im Bibliotheksverbund Bayern

Tabelle 1: Richtwerte für die Beanspruchung und die Ressourcen der Universitätsbibliothek Würzburg

	1981	%	1985	%	2003	%	2004	%
Planstellen für Bibliothekspersonal (Zentralbibliothek u. Teilbibliotheken)	124	100	124	100	117,5	94,76	117,5	94,76
Freihandausleihe (Medien)	85.076	100	144.912	170,33	310.197	364,61	340.171	399,84
Magazinausleihe (Medien)	152.684	100	116.472	76,28	32.502	21,29	51.854	33,96
Belieferung der Institute mit Literatur (Bücherauto)	16.860	100	31.168	184,86	12.749	75,26	12.324	73,10
Über Fernleihe bei anderen Bibliotheken bestellte Literatur	27.459	100	39.827	145,04	59.207	215,62	61.360	223,46
Über Fernleihe beschaffte Medien	23.814	100	39.191	164,57	50.243	210,98	50.903	213,75
Über Fernleihe von anderen Bibliotheken bestellte Literatur	24.559	100	19.315	134,59	22.082	89,91	24.980	101,71
Über Fernleihe an andere Bibliotheken verschickte Literatur	13.237	100	20.104	151,87	19.270	145,58	22.121	167,11
Ausgegebene Medien insgesamt (inkl. Verlängerungen)	250.997	100	288.300	114,86	559.539	222,93	624.381	248,76
Lesesaalbenutzer	96.339	100	178.765	185,55	420.151	436,1	434.676	451,19
Durch Selbstbedienung angefertigte Kopien	163.775	100	474.025	289,43	986.644	602,4	1.305.899	797,4

Tabelle 2: Gesamtausleihe der Zentralbibliothek *

		2004		2003	
		Bände	%	Bände	%
1.	Freihandbestand	324.501	51,97	299.200	54,54
1.1	davon Hauptlesesaal	186.784	29,92	172.432	31,43
1.2	davon Lehrbuchsammlung 1	82.945	13,28	76.420	13,93
1.3	davon Lehrbuchsammlung 2	16.441	2,63	17.126	3,12
1.4	davon Freihandmagazin	16.812	2,69	15.835	2,89
1.5	davon AV-Medien	21.362	3,42	17.105	3,12
1.6	davon Kurzausleihe	157	0,03	282	0,05
2.	Magazinbestand	51.854	8,30	32.502	5,92
2.1	davon geschlossenes Magazin	36.735	5,88	20.387	3,72
2.2	davon nicht abgeholte Medien	12.137	1,94	9.145	1,67
2.3	davon im Hauptlesesaal bereitgestellte Magazinmedien (6.420 / 3.765 Mm. in 2.1 enth.)	1.525	0,24	1.994	0,36
2.4	davon im Lesesaal Sondersammlungen bereitgestellte Magazinmedien (1.548 / 1.337 Mm. in 2.1 enth.)	297	0,05	375	0,07
3.	Verlängerungen (Einzelne Medien + Gesamtkonten)	225.198	36,07	196.532	35,82
4.	Kopien für Ortsleihe (Bände, ohne Selbstbedienung)	707	0,11	1.038	0,19
5.	Ortsleihe insgesamt	602.260	96,46	529.272	96,49
6.	Gebende Fernleihe	22.121	3,54	19.270	3,51
7.	Gesamtausleihe	624.381	100	548.542	100

* Die Berücksichtigung der bibliotheksinternen Ausleihverbuchungen führt zu korrigierten Zahlen für 2003.

Tabelle 3: Institutsbelieferung mit Bücherauto

	Fernleihe		Ortsleihe				insgesamt	
	Kopien	Bde	Magazin- literatur	Freihandliteratur			2004	2003
				Zeitschriften Kopien	Bde	Mono- gra- phien		
1. Zahnklinik	191	27	16	38	1	11	284	475
2. Teilbibliothek Psychologie	662	461	15	131	16	388	1.673	1.700
3. Medizin. Poliklinik	86	9	0	53	0	8	156	209
4. Nervenklinik	192	32	3	39	3	43	312	337
5. Luitpold- krankenhaus	293	26	2	96	0	20	437	887
6. Kopfklinikum	243	277	6	102	0	14	392	669
7. Ludwigstraße	25	8	0	5	0	9	47	40
8. Koordinierungsstelle Residenz	350	869	134	96	44	563	2.056	1.778
9. König-Ludwig-Haus	98	11	0	34	0	1	144	59
10. Botanik	10	10	0	1	5	12	38	102
11. Wittelsbacherplatz	278	513	40	69	10	620	1.530	1.329
12. Jurist. Fak.	495	1.033	77	88	29	586	2.308	2.411
13. Sanderring	536	1.364	54	93	25	875	2.947	2.753
davon:								
Kath.-Theol. Fak.	174	426	30	34	9	336	1.009	929
Wirtschaftswiss.Fak.	362	938	24	59	16	539	1.938	1.824
Summe 1-12	3.459	4.390	347	845	133	3.150	12.324	12.749

Bereich		2004				2003	
		Reguläre Mittel in €	Sondermittel in €	Transfer aus Grundzuweisung der UB in €	Sachmittelumschichtung ** in €	Mittel insg. in €	Mittel insg. in €
Zentrale Einrichtungen (ohne UB)		9.617	0	0	0	9.617	11.463
Katholisch-theologische Fakultät		73.589	0	5.113	3.800	82.502	88.033
Juristische Fakultät		173.684	10.000	12.796	40.300	236.780	319.209
Medizinische Fakultät (Kap. 1517)		121.707	2.800	0	1.251	125.758	149.162
Philosophische Fakultät I		96.618	0	0	9.512	106.130	127.405
Philosophische Fakultät II		117.585	0	0	1.000	118.585	135.114
Philosophische Fakultät III		95.763	12.200	7.369	7.447	122.779	112.640
Fakultät für Biologie (Incl. TB Biowissenschaften)		71.604	38.216	40.472	5.828	156.120	194.906
Fakultät für Chemie und Pharmazie		94.494	58.489	60.717	0	213.700	203.524
Fakultät für Geowissenschaften		57.524	0	0	0	57.524	66.777
Fakultät für Mathematik und Informatik		72.661	27.411	30.317	0	130.389	150.192
Fakultät für Physik und Astronomie		50.349	91.162	53.298	0	194.809	209.860
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät		69.116	0	50.000	0	119.116	114.726
Zentr. Einrichtungen (ohne UB) und Fakultäten insg.		1.104.311	240.278	260.082	69.139	1.673.810	1.883.011
Zentralbibliothek		1.227.146	250.712	-260.082	74.151	1.291.927	1.215.421
Summe		2.331.457	490.990	0	143.290	2.965.737	3.098.433

* ohne Vorjahresreste, Beratungsmittel, Spenden und ohne Klinikhaushalt (Kap. 1518)

** nicht erfaßt sind Überziehungen des Literaturmittelleitels, die am Jahresende aus Sachmitteln gedeckt werden (versteckte Literaturmittel)

**Tabelle 5: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek im Jahr 2004 nach Gattungen:
Neuerscheinungen und Antiquaria**

	Neuerscheinungen		Antiquaria, Rara		Gesamt	
	2004 (€)	2003 (€)	2004 (€)	2003 (€)	2004 (€)	2003 (€)
1. Zeitschriften *	327.506	327.625	-	-	327.506	327.625
2. Fortsetzungen*	67.240	84.272	-	-	67.240	84.272
3. Monographien	180.477	197.356	13.334	1.094	193.811	198.450
4. Lehrbuchsammlung	67.641	69.146	-	-	67.641	69.146
5. Mikroformen, AV-Medien	10.109	12.140	-	-	10.109	12.140
6. Elektron. Fachinformation	563.253	542.511	-	-	563.253	542.511
7. Tausch	765	-	-	-	765	0
8. Literatur insgesamt	1.216.991	1.233.050	13.334	1.094	1.230.325	1.234.144
9. Einband	77.901	74.992	-	-	77.901	74.992
10. Summe Zentralbibliothek	1.294.892	1.308.042	13.334	1.094	1.308.226	1.309.136
		%		%		%
		25,3		0,0		25,0
		5,2		0,0		5,1
		13,9		1,0		14,8
		5,2		0,0		5,2
		0,8		0,0		0,8
		43,5		0,0		43,1
		0,1		0,0		0,1
		94,0		1,0		94,0
		6,0		0,0		6,0
		100,0		1,0		100,0

* Ohne Mikroformen. Diese sind unter 5. aufgeführt.

Tabelle 6: Gesamtausgaben der Zentralbibliothek für Literatur nach Fächern

	(inkl. Mikroformen und Antiquaria)						
	DBS	2004			2003		
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		2.534	391.682	31,84	2.880	279.672	22,73
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	380	25.738	2,09	385	23.785	1,93
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	370	30.229	2,46	638	46.008	3,74
Landeskundliche Abteilung	1,6	484	12.729	1,03	633	16.067	1,31
Handschriftenabteilung	1,7	105	21.613	1,76	125	10.376	0,84
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	1.195	301.373	24,50	1.099	183.436	14,91
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		2.786	161.386	13,12	3.035	164.362	13,36
Philosophie	2	271	17.331	1,41	202	12.892	1,05
Psychologie	3	351	38.432	3,12	329	34.853	2,83
Religion, Theologie	4	388	25.364	2,06	472	28.957	2,35
Erziehung, Hochschulwesen	9	627	19.130	1,55	601	19.770	1,61
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	209	15.538	1,26	194	15.296	1,24
Musik, Theater, Film	29	156	7.225	0,59	149	8.941	0,73
Spiel, Sport	30	149	5.856	0,48	146	5.424	0,44
Geschichte	39	635	32.510	2,64	942	38.229	3,11
Geisteswiss.: nur Philologien		2.362	115.576	9,39	2.494	124.867	10,15
Philologie allgem.	31	328	31.299	2,54	327	32.113	2,61
Anglistik	32	581	21.988	1,79	565	23.683	1,92
Germanistik	33	780	26.851	2,18	840	32.639	2,65
Volks- und Völkerkunde	10	54	2.845	0,23	53	3.215	0,26
Romanistik	34	345	14.660	1,19	395	15.487	1,26
Klassische Philologie	35	155	11.017	0,90	131	9.572	0,78
Slawistik	36	90	4.521	0,37	104	4.749	0,39
Kleinere Philologien	37	29	2.395	0,19	79	3.409	0,28
Geisteswissenschaften insgesamt		5.148	276.962	22,51	5.529	289.229	23,51
Sozialwissenschaften		2.104	137.752	11,20	1.903	143.542	11,67
Politik, Verwaltung	6	240	9.121	0,74	205	8.737	0,71
Recht	8	1.174	67.789	5,51	1.148	74.117	6,02
Soziologie, Gesellschaft	5	203	12.190	0,99	111	11.278	0,92
Wirtschaft	7	487	48.652	3,95	439	49.410	4,02
Medizin und Zahnmedizin	18	679	155.132	12,61	781	154.611	12,57
Naturwissenschaften		1.685	268.797	21,85	1.821	367.090	29,84
Naturwissenschaften allgemein	11	87	70.436	5,72	99	109.264	8,88
Mathematik	12	204	6.099	0,50	134	6.153	0,50
Informatik	13	277	10.964	0,89	263	10.217	0,83
Physik (u. Astronomie)	14	232	12.612	1,03	298	29.019	2,36
Chemie	15	164	79.697	6,48	240	118.470	9,63
Geowissenschaften	16	75	13.557	1,10	75	15.143	1,23
Geographie, Atlanten	41	250	24.169	1,96	335	24.597	2,00
Biologie	17	243	40.812	3,32	285	46.079	3,75
Technik	19	126	7.930	0,64	69	5.050	0,41
Umwelt	26	27	2.521	0,20	23	3.098	0,25
Summe		12.150	1.230.325	100,00	12.914	1.234.144	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

	DBS	2004								
		ZB			TB			UB		
		Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
Allgemeines	1	392	61.097	18,29	0	0	0,00	392	61.097	2,88
Philosophie	2	36	4.810	1,44	34	3.435	0,19	70	8.245	0,39
Psychologie	3	34	6.266	1,88	82	42.040	2,35	116	48.306	2,28
Theologie	4	106	10.517	3,15	573	18.335	1,02	679	28.852	1,36
Soziologie	5	38	4.836	1,45	11	1.000	0,06	49	5.836	0,27
Politik, Verwaltung	6	38	4.422	1,32	11	697	0,04	49	5.119	0,24
Wirtschaft	7	49	4.141	1,24	273	73.719	4,12	322	77.860	3,67
Recht	8	65	8.763	2,62	376	109.211	6,10	441	117.974	5,56
Erziehung, Hochschulwesen	9	80	6.435	1,93	113	8.111	0,45	193	14.546	0,69
Volks- und Völker- kunde	10	28	2.039	0,61	39	1618	0,09	67	3.657	0,17
Naturwissenschaften allgemein	11	18	10.337	3,09	0	0	0,00	18	10.337	0,49
Mathematik	12	3	62	0,02	148	85.431	4,78	151	85.493	4,03
Informatik	13	9	1.198	0,36	53	39.640	2,22	62	40.838	1,92
Physik, Astronomie	14	6	3.054	0,91	102	178.979	10,00	108	182.033	8,57
Chemie	15	5	1.451	0,43	93	178.783	9,99	98	180.234	8,49
Geowissenschaften	16	7	7.315	2,19	86	26.573	1,49	93	33.888	1,60
Biologie	17	7	920	0,28	195	204.373	11,42	202	205.293	9,67
Medizin	18	136	121.457	36,36	1.127	732.625	40,95	1.263	854.082	40,23
Technik	19	15	1.582	0,47	0	0	0,00	15	1.582	0,07
Umwelt	26	11	1.882	0,56	0	0	0,00	11	1.882	0,09
Kunst	28	43	2.559	0,77	93	8.139	0,45	136	10.698	0,50
Musik, Theater, Film	29	32	2.334	0,70	37	2.400	0,13	69	4.734	0,22
Spiel, Sport	30	30	3.434	1,03	62	1.500	0,08	92	4.934	0,23
Philologie, Allgemein	31	109	19.526	5,85	36	870	0,05	145	20.396	0,96
Anglistik	32	29	2.576	0,77	28	2.467	0,14	57	5.043	0,24
Germanistik (mit Volkskunde)	33	89	4.859	1,45	93	7.669	0,43	182	12.528	0,59
Romanistik	34	52	4.388	1,31	23	3.882	0,22	75	8.270	0,39
Klassische Philolo- gie	35	52	5.517	1,65	22	4.296	0,24	74	9.813	0,46
Slawistik	36	12	2.006	0,60	52	3.331	0,19	64	5.337	0,25
Kleinere Philologien	37	16	1.555	0,47	257	18.046	1,01	273	19.601	0,92
Geschichte	39	138	14.344	4,29	184	12.528	0,70	322	26.872	1,27
Geographie	41	19	8.325	2,49	112	19.300	1,08	131	27.625	1,30
Summe		1.704	334.007	100,00	4.315	1.788.998	100,00	6.019	2.123.005	100,00

Tabelle 7: Aufwendungen für Kaufzeitschriften im gesamten Bibliothekssystem

2003								
ZB			TB			UB		
Titel	in €	in %	Titel	in €	in %	Titel	in €	in %
403	56.853	16,96	0	0	0,00	403	56.853	2,78
43	5.363	1,60	52	4.726	0,24	95	10.089	0,49
35	7.613	2,27	81	28.904	1,28	116	36.517	1,79
108	10.375	3,09	415	18.433	1,50	523	28.808	1,41
40	5.430	1,62	11	910	0,06	51	6.340	0,31
37	4.107	1,22	12	2.000	0,04	49	6.107	0,30
47	3.580	1,07	288	68.140	3,98	335	71.720	3,51
65	8.492	2,53	376	2.673	4,24	441	11.165	0,55
82	6.878	2,05	113	8.141	0,21	195	15.019	0,73
28	1.945	0,58	41	1232	0,07	69	3.177	0,16
20	14.909	4,45	0	0	0,00	20	14.909	0,73
2	124	0,04	153	103.348	6,01	155	103.472	5,06
9	675	0,20	58	46.019	2,68	67	46.694	2,28
6	2.788	0,83	131	198.484	11,28	137	201.272	9,84
5	1.141	0,34	93	186.727	11,52	98	187.868	9,19
7	7.310	2,18	104	28.445	2,07	111	35.755	1,75
7	659	0,20	196	229.323	14,96	203	229.982	11,24
139	121.545	36,25	1.213	696.201	35,42	1.352	817.746	39,98
15	2.161	0,64	0	0	0,00	15	2.161	0,11
11	2.686	0,80	0	0	0,00	11	2.686	0,13
43	3.686	1,10	137	8.041	0,48	180	11.727	0,57
32	2.771	0,83	37	2.300	0,21	69	5.071	0,25
30	3.136	0,94	60	1.000	0,06	90	4.136	0,20
108	18.754	5,59	36	1.850	0,13	144	20.604	1,01
29	2.928	0,87	33	2.254	0,12	62	5.182	0,25
95	6.412	1,91	92	7.526	0,52	187	13.938	0,68
53	4.317	1,29	32	4.176	0,19	85	8.493	0,42
52	4.980	1,49	32	4.559	0,18	84	9.539	0,47
13	1.705	0,51	52	2.428	0,11	65	4.133	0,20
16	1.609	0,48	243	16.305	0,76	259	17.914	0,88
137	13.124	3,91	192	12.004	0,85	329	25.128	1,23
19	7.233	2,16	119	23.800	0,90	138	31.033	1,52
1.736	335.290	100,00	4.402	1.709.949	100,07	6.138	2.045.239	100,00

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem *

	2004						
	DBS	ZB		TB		UB	
		Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
Allgemeines	1	614	32.706	0	0	614	32.706
Philosophie	2	170	4.107	128	5.484	298	9.591
Psychologie	3	275	8.034	455	21.432	730	29.466
Theologie	4	176	4.889	2.570	76.453	2.746	81.342
Soziologie	5	120	3.023	257	8.615	377	11.638
Politik	6	163	3.845	90	1.715	253	5.560
Wirtschaft	7	333	13.503	741	21.730	1.074	35.233
Recht	8	191	6.407	2.591	97.548	2.782	103.955
Erziehung	9	469	10.759	2.019	19.852	2.488	30.611
Volks- und Völkerkunde	10	30	806	106	2.807	136	3.613
Naturwissenschaften allgemein	11	29	983	0	0	29	983
Mathematik	12	105	3.275	287	14.866	392	18.141
Informatik	13	212	7.618	200	12.880	412	20.498
Physik, Astronomie	14	92	4.175	207	13.184	299	17.359
Chemie	15	46	3.137	172	9.246	218	12.383
Geowissenschaften	16	41	2.123	79	5.417	120	7.540
Biologie	17	111	5.431	314	18.901	425	24.332
Medizin	18	201	10.579	1.404	102.087	1.605	112.666
Technik	19	62	3.349	0	0	62	3.349
Umwelt	26	9	213	0	0	9	213
Kunst	28	125	4.932	608	20.528	733	25.460
Musik, Theater, Film	29	114	2.731	1.320	51.200	1.434	53.931
Spiel, Sport	30	112	2.405	50	2.000	162	4.405
Vergleichende Sprachwissenschaft	31	147	5.186	83	4.800	230	9.986
Anglistik	32	472	12.997	761	26.311	1.233	39.308
Germanistik (ohne Volkskunde)	33	474	12.552	493	12.772	967	25.324
Romanistik	34	239	6.623	342	11.201	581	17.824
Klassische Philologie	35	73	3.375	99	6.002	172	9.377
Slawistik	36	68	2.109	286	6.565	354	8.674
Kleinere Philologien	37	9	418	7.311	73.968	7.320	74.386
Geschichte	39	368	11.059	1.029	40.484	1.397	51.543
Geographie	41	127	4.835	72	4.790	199	9.625
Summe		5.777	198.184	24.074	692.838	29.851	891.022

* Die Tabelle 8 enthält auch AV-Medien.

Tabelle 8: Aufwendungen für Monographien im gesamten Bibliothekssystem

2003					
ZB		TB		UB	
Bände	in €	Bände	in €	Bände	in €
726	24.179	0	0	726	24.179
123	3.700	434	8.111	557	11.811
220	6.638	425	8.216	645	14.854
244	7.706	2.799	83.429	3.043	91.135
55	1.618	282	9.465	337	11.083
136	3.787	118	2.125	254	5.912
295	12.475	712	24.548	1.007	37.023
196	7.862	2.673	139.746	2.869	147.608
407	9.669	1.437	20.346	1.844	30.015
33	1.220	190	4.902	223	6.122
34	963	0	0	34	963
85	3.110	219	14.497	304	17.607
218	8.320	227	7.931	445	16.251
103	4.624	162	8.901	265	13.525
111	8.142	20	2.453	131	10.595
47	2.144	36	1.590	83	3.734
95	4.922	264	15.563	359	20.485
250	13.266	1.276	103.269	1.526	116.535
47	2.443	0	0	47	2.443
7	234	0	0	7	234
115	4.804	979	21.649	1.094	26.453
101	3.051	1.000	64.397	1.101	67.448
99	2.069	200	4.300	299	6.369
145	4.571	108	2.550	253	7.121
460	13.329	768	26.089	1.228	39.418
410	12.391	502	19.363	912	31.754
254	8.382	383	11.376	637	19.758
56	2.686	111	6.068	167	8.754
82	2.581	354	8.112	436	10.693
53	846	5.500	73.144	5.553	73.990
459	14.294	1.133	50.859	1.592	65.153
242	6.897	99	5.830	341	12.727
5.908	202.923	22.411	748.829	28.319	951.752

Tabelle 9: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Fortsetzungen (Abonnements)					
(inkl. Mikroformen und Antiquaria)					
	DBS	2004		2003	
		in €	in %	in €	in %
Allgemeines		8.051	11,97	8.520	12,67
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	1.498	2,23	741	1,10
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	3.047	4,53	4.019	5,98
Landeskundliche Abteilung	1,6	565	0,84	1.253	1,86
Handschriftenabteilung	1,7	2.941	4,37	2.507	3,73
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0,00	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0,00	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		25.113	37,35	22.635	33,66
Philosophie	2	5.298	7,88	3.713	5,52
Psychologie	3	576	0,86	198	0,29
Religion, Theologie	4	6.925	10,30	6.915	10,28
Erziehung, Hochschulwesen	9	759	1,13	991	1,47
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	6.623	9,85	4.713	7,01
Musik, Theater, Film	29	926	1,38	1.204	1,79
Spiel, Sport	30	17	0,03	53	0,08
Geschichte	39	3.989	5,93	4.848	7,21
Geisteswiss.: nur Philologien		13.906	20,68	19.870	29,55
Philologie allgem.	31	886	1,32	2.968	4,41
Anglistik	32	795	1,18	2.403	3,57
Germanistik	33	7.438	11,06	9.780	14,54
Volks- und Völkerkunde	10	0	0,00	0	0,00
Romanistik	34	1.995	2,97	1.587	2,36
Klassische Philologie	35	1.963	2,92	1.744	2,59
Slawistik	36	406	0,60	463	0,69
Kleinere Philologien	37	423	0,63	925	1,38
Geisteswissenschaften insgesamt		39.019	58,03	42.505	63,21
Sozialwissenschaften		12.489	18,57	24.360	36,23
Politik, Verwaltung	6	422	0,63	617	0,92
Recht	8	10.892	16,20	22.411	33,33
Soziologie, Gesellschaft	5	151	0,22	258	0,38
Wirtschaft	7	1.024	1,52	1.074	1,60
Medizin und Zahnmedizin	18	1.657	2,46	2.692	4,00
Naturwissenschaften		6.024	8,96	6.195	9,21
Naturwissenschaften allgemein	11	4.127	6,14	4.523	6,73
Mathematik	12	78	0,12	212	0,32
Informatik	13	77	0,11	114	0,17
Physik (u. Astronomie)	14	321	0,48	38	0,06
Chemie	15	0	0,00	75	0,11
Geowissenschaften	16	0	0,00	218	0,32
Geographie, Atlanten	41	118	0,18	54	0,08
Biologie	17	1.137	1,69	961	1,43
Technik	19	0	0,00	0	0,00
Umwelt	26	166	0,25	0	0,00
Summe		67.240	100,00	84.272	100,00

Tabelle 10: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Elektronische Fachinformation

	DBS	2004			2003		
		Abos	in €	in %	Abos	in €	in %
Allgemeines		32	289.186	51,34	32	189.295	34,89
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	5	2.363	0,42	1	208	0,04
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	8	12.183	2,16	20	27.357	5,04
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	0	0,00	0	0	0,00
Handschriftenabteilung	1,7	1	415	0,07	1	237	0,04
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	18	274.225	48,69	10	161.493	29,77
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		20	32.894	5,84	26	28.337	5,22
Philosophie	2	3	3.091	0,55	1	116	0,02
Psychologie	3	3	22.385	3,97	4	18.701	3,45
Religion, Theologie	4	3	2.588	0,46	5	3.635	0,67
Erziehung, Hochschulwesen	9	1	463	0,08	3	861	0,16
Bildende Kunst (u. Photographie)	28	3	1.424	0,25	6	2.093	0,39
Musik, Theater, Film	29	2	1.234	0,22	1	1.915	0,35
Spiel, Sport	30	0	0	0,00	0	0	0,00
Geschichte	39	5	1.709	0,30	6	1.016	0,19
Geisteswiss.: nur Philologien		13	11.772	2,09	20	11.415	2,10
Philologie allgem.	31	3	4.995	0,89	4	5.457	1,01
Anglistik	32	1	4.195	0,74	3	4.608	0,85
Germanistik	33	7	984	0,17	10	1.108	0,20
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	1	50	0,01
Romanistik	34	1	1.436	0,25	0	0	0,00
Klassische Philologie	35	1	162	0,03	1	162	0,03
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	1	30	0,01
Geisteswissenschaften insgesamt		33	44.666	7,93	46	39.752	7,33
Sozialwissenschaften		10	57.386	10,19	11	58.889	10,85
Politik, Verwaltung	6	1	44	0,01	0	0	0,00
Recht	8	2	25.984	4,61	2	24.795	4,57
Soziologie, Gesellschaft	5	2	3.548	0,63	2	3.846	0,71
Wirtschaft	7	5	27.810	4,94	7	30.248	5,58
Medizin und Zahnmedizin	18	7	6.827	1,21	6	3.618	0,67
Naturwissenschaften		13	165.189	29,33	17	250.957	46,26
Naturwissenschaften allgemein	11	2	54.989	9,76	2	88.869	16,38
Mathematik	12	0	0	0,00	3	1.550	0,29
Informatik	13	0	0	0,00	0	0	0,00
Physik (u. Astronomie)	14	1	76	0,01	1	12.979	2,39
Chemie	15	1	69.095	12,27	2	104.451	19,25
Geowissenschaften	16	1	3.252	0,58	2	4.297	0,79
Geographie, Atlanten	41	4	8.495	1,51	3	8.513	1,57
Biologie	17	2	28.935	5,14	3	29.945	5,52
Technik	19	1	88	0,02	0	175	0,03
Umwelt	26	1	259	0,05	1	178	0,03
Summe		95	563.254	100,00	112	542.511	100,00
Aufwendungen für Abos			560.774	99,56		539.049	99,36

**Tabelle 11: Aufwendungen der Zentralbibliothek für Lehrbuchsammlungen
(frei verfügbare Mittel)**

	DBS	2004			2003		
		Bände	in €	in %	Bände	in €	in %
Allgemeines		30	640	0,95	54	826	1,22
Buch- u. Bibliothekswesen	1,1	30	640	0,95	48	638	0,94
Nachschlagewerke, Bibliographien	1,5	0	0	0,00	0	0	0,00
Landeskundliche Abteilung	1,6	0	0	0,00	6	188	0,28
Handschriftenabteilung	1,7	0	0	0,00	0	0	0,00
Tages- u. Wochenzeitungen	1,8	0	0	0,00	0	0	0,00
Verschiedenes (u.a. Kauf für Tausch)	1,9	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswiss. ohne Philologien		138	3.764	5,56	405	8.511	12,58
Philosophie	2	4	24	0,04	0	0	0,00
Psychologie	3	27	1.171	1,73	63	1.702	2,52
Religion, Theologie	4	20	446	0,66	18	325	0,48
Erziehung, Hochschulwesen	9	31	714	1,06	58	1.371	2,03
Bildende Kunst (u. Fotografie)	28	0	0	0,00	0	0	0,00
Musik, Theater, Film	29	0	0	0,00	0	0	0,00
Spiel, Sport	30	0	0	0,00	5	166	0,25
Geschichte	39	56	1.409	2,08	261	4.947	7,31
Geisteswiss.: nur Philologien		175	3.368	4,98	263	4.924	7,28
Philologie allgem.	31	34	706	1,04	16	363	0,54
Anglistik	32	65	1.425	2,11	19	415	0,61
Germanistik	33	63	1.019	1,51	170	2.947	4,36
Volks- und Völkerkunde	10	0	0	0,00	0	0	0,00
Romanistik	34	13	218	0,32	58	1.199	1,77
Klassische Philologie	35	0	0	0,00	0	0	0,00
Slawistik	36	0	0	0,00	0	0	0,00
Kleinere Philologien	37	0	0	0,00	0	0	0,00
Geisteswissenschaften insgesamt		313	7.132	10,54	668	13.435	19,86
Sozialwissenschaften		841	18.938	28,00	578	12.941	19,13
Politik, Verwaltung	6	20	389	0,58	9	227	0,34
Recht	8	712	15.743	23,27	489	10.556	15,61
Soziologie, Gesellschaft	5	36	633	0,94	7	125	0,18
Wirtschaft	7	73	2.173	3,21	73	2.033	3,01
Medizin und Zahnmedizin	18	299	14.612	21,60	318	13.489	19,94
Naturwissenschaften		648	26.319	38,91	608	28.455	42,07
Naturwissenschaften allgemein	11	0	0	0,00	0	0	0,00
Mathematik	12	97	2.684	3,97	42	1.157	1,71
Informatik	13	51	2.071	3,06	34	1.108	1,64
Physik (u. Astronomie)	14	126	4.987	7,37	178	8.590	12,70
Chemie	15	103	6.014	8,89	115	4.660	6,89
Geowissenschaften	16	26	867	1,28	17	1.175	1,74
Geographie, Atlanten	41	89	2.396	3,54	59	1.901	2,81
Biologie	17	107	4.389	6,49	159	9.592	14,18
Technik	19	49	2.911	4,30	4	272	0,40
Umwelt	26	0	0	0,00	0	0	0,00
Summe		2.131	67.641	100,00	2.226	69.146	100,00

	Bände		Ausgaben in €		Ausgaben pro Band/€
	2004	2003	2004	2003	
A. Neu-Zugang					
- Monographien	4.164	4.974	13.830	18.131	3,32
- Lehrbücher	1.226	1.617	6.498	8.378	5,30
- Zeitungen	144	113	3.086	2.553	21,43
- Zeitschriften/ Standort ZB	2.126	1.985	36.801	33.855	17,31
- Zeitschriften/ Standort TBB	0	0	0	0	
Summe 1	7.660	8.689	60.215	62.917	7,86
B. Reparaturen					
- Monographien	1.103	666	14.666	9.095	13,30
- Zeitschriften	6	12	107	183	17,78
- Zeitungen	0	0	0	0	
Summe 2	1.109	678	14.773	9.278	13,32
C. Altes Buch, Bestandspflege					
Material/Kapseln	0	0	0	0	
	3	14	130	612	
Summe 3	3	14	130	612	
D. Summe 1 - 3	8.772	9.381	75.118	72.806	8,56
E. Restaurierung Handschr., Inkunabeln, Rara					
	2	2	2.783	2.187	1.391,65
F. Gesamt	8.774	9.383	77.901	74.992	8,88

* Die Tabelle 12 bringt nur Arbeiten, die von der Zentralbibliothek veranlaßt wurden.

		2004	2003	+/-	%
1.	Gesamt	119.760	144.031	-24.271	-16,85
2.	Zentralbibliothek	43.446	71.159	-27.713	-38,95
2.1	Neuzugang	16.131	21.190	-5.059	-23,87
2.2	Aufkatalogisierung	10.248	7.042	3.206	45,53
2.3	Korrekturen	17.067	15.662	1.405	8,97
3.	Teilbibliotheksbestand	76.314	72.872	3.442	4,72
3.1	Zentrale Katalogisierung	844	1.300	-456	-35,08
3.2	Dezentrale Katalogisierung	75.470	98.837	-23.367	-23,64
3.2.1	Neuzugang	23.513	27.204	-3.691	-13,57
3.2.2	Aufkatalogisierung	19.800	44.368	-24.568	-55,37

Tabelle 14: Katalogisierung von Zeitschriften im Bibliothekssystem

	2004	2003	+/-	%
1. Standortkatalog				
1.1 Bände	2.600	1.843	757	41,07
1.2 Titel	2.214	2.408	198	-8,06
2. Alphabetische Katalogisierung	8.765	8.765	0	0,00%
2.1 Neuaufnahmen	163	288	-125	-43,40%
2.2 Abrufe	673	1.243	-570	-45,86%
2.3 Korrekturen	6.572	7.234	-662	-9,15%

Tabelle 15: Standortkatalogisierung für Monographien der Zentralbibliothek*

	2004	2003	+/-	%
1 Gesamt	14.528	14.804	-276	-1,86
1.1 Systematische Signaturen	10.825	9.006	1.819	20,20
1.2 Gruppen-Numerus-Currens	2.949	3.631	-682	-18,78
1.3 Lehrbuchsammlung	754	2.167	-1.413	-65,21
2 Neuerwerbungen (= Schlussstelle)	10.259	13.118	-2.859	-21,79
2.1 Systematische Signaturen	7.859	8.189	-330	-4,03
2.2 Gruppen-Numerus-Currens	1.646	2.762	-1.116	-40,41
2.3 Lehrbuchsammlung	754	2.167	-1.413	-65,21
3 Bestandspflege (= Signatur-Korrekturen)	4.269	1.686	2.583	153,20
3.1 Systematische Signaturen	2.966	817	2.149	263,04
3.2 Gruppen-Numerus-Currens	1.303	869	434	49,94

* ohne Mikroformen

Tabelle 16: Gesamtnutzung der Datenbanken (CD-ROM + Online)

	Anzahl der ausgewerteten Datenbanken						Aufrufe		% - Anteil	
	CD-ROM		Online*		Gesamt		2004	2003	2004	2003
	2004	2003	2004	2003	2004	2003				
Allgemeines	37	35	8	4	45	39	10.164	10.785	6,31%	8,52%
Erziehungs- und Gesellschaftswissenschaften	9	9	6	6	15	15	19.104	20.287	11,87%	16,03%
Geisteswissenschaften	106	92	22	13	128	105	16.710	14.754	10,38%	11,66%
Landeskunde	5	4			5	4	190	243	0,12%	0,19%
Medizin	5	5	4	3	9	8	9.230	9.151	5,73%	7,23%
Naturwissenschaften	11	9	15	10	26	19	52.117	39.432	32,38%	31,15%
Rechtswissenschaft	1	2	5		6	2	10.967	6.452	6,81%	5,10%
Wirtschaft	14	14	2	3	16	17	10.735	4.903	6,67%	3,87%
Fächerüberg. Datenbanken			2	2	2	2	31.758	20.570	19,73%	16,25%
Summe	188	170	64	41	252	211	160.975	126.577	100,00%	100,00%

* Bei einigen Online-Datenbanken wurden nur die DBIS-Aufrufe gezählt.

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß BSB**2004****2003**

1 Angaben zur Hochschule		2004	2003
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)	395	392
1.2	Zahl der Studenten	18.990	18.650
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen (ggf. Kliniken)	103	104
1.3.1	Fakultäten	12	12
1.3.2	Institute (67) und eigenständige Institute (2)	64	63
1.3.3	Zentrale Einrichtungen	7	7
1.3.4	Kliniken	22	22
2 Personalverhältnisse der Bibliothek			
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)	117,5	117,5
2.1.1	Höherer Dienst: 15 (davon Angestellte: 1)		
2.1.2	Gehobener Dienst: 47,5 (6,5)		
2.1.3	Mittlerer Dienst: 42 (25)		
2.1.4	Einfacher Dienst: 9 (3)		
2.1.5	Arbeiter: 4		
2.2	Sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stellen, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind	0	0
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG, Stiftung Volkswagenwerk)	0	0
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten), umgerechnet in Vollzeitäquivalente	6	5
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet wurden (ausgenommen Kurzpraktika)	7	6
2.3.1	Höherer Dienst:	1	0
2.3.2	Gehobener Dienst:	2	3
2.3.3	Mittlerer Dienst:	4	3
3 Sächliche Ausgaben in € (Zentralbibliothek und einzelne Teilbibliotheken) (außer den Ausgaben unter 6.)			
3.1	Titelgruppe 73	219.893	168.962
3.2	Titelgruppe 99	212.893	199.711
3.3	insgesamt	431.937	368.673
4 Bestand (am Ende des Berichtsjahres)			
4.1	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände; ohne AV-Materialien und andere Medien, aber incl. Dissertationen) in der Zentralbibliothek	1.282.924	1.288.932
4.2	Dgl. in den Teilbibliotheken (bzw. Fakultäts- und Institutsbibliotheken)	2.041.111	2.008.837
4.3	Bestand an Druckschriften insgesamt (Bände)	3.324.035	3.297.769
4.4	davon Bestand der Lehrbuchsammlungen (ZB)		
4.4.1	Zahl der Bände	31.306	37.229
4.4.2	Zahl der Titel	8.416	8.545
4.5	Bestand der Studentenbücherei	-	-
4.6	Bestand der AV-Medien und anderer Materialien insgesamt	257.010	255.274

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß BSB**2004****2003**

	2004	2003
5	Zahl der laufenden Zeitschriften	
	(= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen, z.B. Jahrbücher, Geschäftsberichte u.ä.)	
5.1	3.396	3.508
5.2	5.473	5.449
5.3	8.869	8.957
5.3.1	5.321	4.896
5.3.2	3.548	4.061
6	Ausgaben für Bestandsvermehrung in €	
6.1	1.037.952	1.055.738
6.2	691.968	703.826
6.3	765	-
6.4	77.901	74.992
6.5	1.808.586	1.834.556
6.5.1	1.308.226	1.309.136
6.5.2	500.360	536.986
6.5.3	334.007	335.290
6.5.4	5.738	7.666
6.5.5	567.625	546.986
6.5.6	490.990	348.740
	aus dem Haushalt, Zuweisungen seitens der DFG, Spenden u.ä.)	
	Nur für alte Universitätsbibliotheken:	
6.6	2.629.465	2.705.621
6.6.1	260.082	236.559
6.7	3.937.691	4.014.757
	(= Summe 6.5.1 + 6.6)	
6.7.1	2.122.917	2.097.366
	* 6.5.3 - 6.5.5 nur in der Zentralbibliothek ermittelt	
7	Bestandsvermehrung	
	(Erwerbungseinheiten, ersatzweise Bibliographische Einheiten)	
7.1	59.856	64.827
7.1.1	16.703	18.798
7.1.2	43.153	46.029
7.1.3	1.352	1.444
7.2		
7.2.1	12.069	12.914
7.2.1.1	1.653	1.989
7.2.2	1.477	1.998
7.2.3	492	666
7.2.4	1.313	1.776
	Nur für alte Universitätsbibliotheken	
7.3.1	20.690	16.330
7.3.2	10.657	12.632
7.4	32.496	33.397
7.5	28.509	35.865
	* 7.1.3 - 7.2.4 nur in der Zentralbibliothek ermittelt	

Tabelle 17: Statistische Übersicht gemäß BSB**2004****2003**

		2004	2003
8	Katalogisierung		
8.1	Zahl der katalogisierten Titel	166.852	152.796
8.1.1	davon EDV-Katalogisierung	166.852	152.796
8.1.1.1	davon Eigenkatalogisierung	34.461	24.140
8.1.1.2	davon Abrufe und Korrekturen	132.391	128.656
8.1.2	davon konventionelle Katalogisierung	0	0
8.2	Zahl der beschlagworteten Titel	15.374	12.562
8.3	Zahl der systematisierten Titel	12.196	9.006
9	Öffnungszeiten		
9.1	Zahl der Öffnungstage	300	295
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	71,5	74
9.2.1	Ausleihe		
9.2.2	Zahl der Lesesäle (Zentralbibliothek)	71,5	74
	Öffnungsstunden während des Semesters:	5	5
	in den Semesterferien*:	71,5	74
	(* August/September: 56,5 Stunden)		
10	Zahl der Benutzer		
10.1	Ausleihe	20.368	19.576
10.2	Lesesäle	434.676	420.151
11	Ortsleihe		
11.1	Gesamtzahl der eingegangenen Bestellungen (incl. Lehrbuchsammlung, ohne aktive Fernleihe)	664.178	600.151
	davon positiv erledigt	653.019	590.661
11.2	Ortsleihe mit Lesesaalbenutzung von Magazinbeständen und mit Ausleihe von Lesesaalbeständen einschl. Fakultätsentnahme und Kurzausleihe (Bände)	602.260	529.272
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	0	0
11.2.2	davon Kurzausleihe	157	282
12	Fernleihe		
12.1	Verleihung nach auswärts		
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	24.980	22.082
12.1.2	davon positiv erledigt	22.121	19.270
12.1.3	Zahl der nach auswärts versandten Bände (die Zahl der ver- sand- ten Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	22.121	19.270
12.2	Entleihungen von auswärts		
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	61.360	59.207
12.2.2	davon positiv erledigt	50.722	49.803
12.2.3	Zahl der erhaltenen Bände (die Zahl der erhaltenen Kopien ist in Bde., aus denen kopiert wurde, umzurechnen)	50.903	50.243